

Das Seniorenmagazin  
für Emsdetten

21. Februar 2019  
Nr. 10

# Spätlese



Schwerpunktthema: „Sicher(heit) im Alter“  
Täuschen • Lügen • Tricksen an der Haustür und am Telefon

In Zusammenarbeit  
mit dem  
SENIORENBEIRAT  
der Stadt Emsdetten



Emsdettener  
Volkszeitung

Grußwort des Vorsitzenden des Seniorenbeirates

# Die Spätlese feiert Geburtstag

**EMSDETTEN.** Liebe Spätleser und -Leserinnen, am 5. Februar 2015, also vor genau vier Jahren, erschien die erste Ausgabe der Spätlese. Sie erscheint zweibis dreimal pro Jahr mit einer Auflage von 10 000 Exemplaren unter der fachkundigen Hilfe und Begleitung der Emsdettener Volkszeitung, die hiermit ihrem Namen alle Ehre macht. Wir danken sehr für die hervorragende Zusammenarbeit, hier insbesondere dem Redaktionsleiter Christian Busch und dem Anzeigenleiter Bodo Erke sowie den bei der Erstellung sehr unterstützenden Larissa Loges und Melina Hövels. Für die Zusammenstellung der Inhalte

zeichnet beim Seniorenbeirat vor allem Günther Sievers verantwortlich (wird an anderer Stelle noch erwähnt). Wir bringen immer unterschiedliche Inhalte zur Information vor allem der älteren Emsdettener Bevölkerung. Aber was heißt schon „älter“? Wir wollen schon Bürger ab 50 Jahren informieren und mit Hilfe der „Agenda Älterwerden“ auf den Übergang ins Rentenalter vorbereiten. So hoffen wir, auch zukünftig einen Beitrag für Emsdetten leisten zu können und möchten Sie gleichzeitig aufrufen, sich für eine Mitgliedschaft im nächsten Seniorenbeirat zu interessieren. Ich kann Ihnen sagen, es macht Spaß, wenn kreative

Ideen auf Gegenliebe in Emsdetten stoßen. Ich denke, wir werden im Sommer, also ein Jahr vor



Vorsitzender Hans-J. Leo Jesse.  
EV-Foto: prf

der nächsten Beiratswahl, eine Informationsveranstaltung in Stroetmanns Fabrik anbieten, auf der wir über die Arbeit des Beirates berichten wollen. Schön wäre es, für die unterschiedlichen Themen (Wohnen und Reisen im Alter, Hobby/Freizeit, Ehrenamt, Pflege, analoge und digitale Kommunikation Alleinstehender, etc.) Fachinteressierte zu gewinnen, die ihre Kenntnisse im Beirat und in unseren Arbeitsgemeinschaften einbringen können. So lasst uns fröhlich weitermachen und genug Stoff für die nächsten zehn Ausgaben der Spätlese produzieren. Um es mit Butler James zu sagen:

We'll do our very best!  
In diesem Sinne  
Ihr Hans-J. Leo Jesse

## Inhalt

- Schwerpunkt, Seiten 2 & 3:**
  - Grußwort, Sicher(heit) im Alltag
- Rückblick, Seite 4:**
  - Rückblick auf 10 Jahre Spätlese
- Panorama, Seiten 5 & 6:**
  - Cheerleading, Anti-Rost-Initiative, Folk-Treff
- Einrichtung, Seite 7:**
  - Kunsthandwerkermarkt, Gesundheitsförderung in der Sander-Pflege
- Saerbeck, Seiten 8 & 9:**
  - Singkreis im Mehrgenerationenhaus, Gesprächskreis für pflegende Angehörige, Schusters Rappen
- Service, Seiten 10 & 11**
  - Bequemer im Bürgerbus unterwegs, Fahrplanwechsel bei den Bürgerbussen
- Panorama, Seiten 12 & 13**
  - Agenda Älterwerden, Lisa Lohmann betreut ältere Menschen im Alltag, Otmremba feiert Geburtstag
- Service, Seiten 14, 15 & 16**
  - Hilfe und Beratung, Kirchen, Veranstaltungskalender und Buchtipps
- Service, Seite 17**
  - Kompass der Kirchengemeinde St. Pankratius, Jung trifft Alt
- Service, Seite 18**
  - Seniorenbeirat: Wechsel und Kontakt
- Service, Seite 19**
  - Rezept: Lachslasagne, Welttag des Hörens
- Panorama, Seite 20**
  - Wunschbaum

Dose mit wichtigen Informationen kann bei Notfalleinsatz lebensrettend sein

## Notfalldose - Was ist das?

Von Bärbel Weßling

**EMSDETTEN.** Marianne Kiewe aus Emsdetten ist ratlos. Ge-

rade hat die 70-Jährige von ihrer Freundin etwas Neues gehört: Notfalldose! Sie kennt schon Notfallapotheke, Notfallpraxis, Notfallsanitäter. Die Notfalldose soll im Kühlschrank aufbewahrt werden. Gehören da etwa kühl zu lagernde Medikamente hinein? Keineswegs. Maria ist schlau und macht sich kundig. Sie wendet sich an den Seniorenbeirat und erfährt Folgendes:

Jede Woche gibt es auch in Emsdetten viele Notfalleinsätze. Dabei kommt es oft zu einem Problem. Wenn die Sanitäter zu Hause ankommen, sind der Patient und auch die Angehörigen aufgeregt und meistens nicht in der Lage, wichtige Informationen weiterzugeben. Wer ist der Patient oder die Patientin? Welche Vorerkrankungen müssen beachtet werden? Sind Allergien vorhanden? Welche Medikamente sind verordnet? Wer muss informiert werden? Wer ist der Hausarzt?

Auf der Suche nach Dokumenten mit solchen Angaben geht oft wertvolle Zeit verloren. Hier ist nun eine einfache Lösung gefunden: Die Notfalldose.

Nicht größer als eine Getränkedose, enthält sie auf einem Fragebogen alle rele-

Die Notfalldose kann wichtige Infos geben und damit Leben retten. Foto: prf

vanten Informationen, die der Notarzt oder die Rettungssanitäter gebrauchen. Die Dose soll deshalb im Kühlschrank aufbewahrt werden, weil es diesen in jedem Haushalt gibt und von den Helfern schnell gefunden werden kann. Schon an der Haustür ist ein kleiner grüner Aufkleber „Notfalldose“ angebracht, dann ist schnelle Hilfe gesichert.

Maria ist überzeugt, dass dies lebensrettend sein kann. Gleich morgen wird sie sich eine Notfalldose kaufen und den Fragebogen ausfüllen.

Die Apothekerkammer Westfalen-Lippe hat die Apotheken kostenlos mit je 20 Notfalldosensets ausgestattet, die gegen eine Spende abge-

geben werden, solange der Vorrat reicht. Später kosten die Dosen zwischen 3,50 Euro und 5 Euro.



Marianne Kiewe stellt ihre Notfalldose vorschriftsmäßig in den Kühlschrank. Jetzt fühlt sie sich sicherer.

**SICHERHEITS CENTER**

**sohlmann**  
...ein starker Partner

**Wir machen Ihr Zuhause oder Ihren Betrieb sicher!**

**Von der Beratung bis zur Montage!**

Grüner Weg 99  
48268 Greven  
Telefon 02571 / 997777-0

[www.sohlmann.de](http://www.sohlmann.de)

### IMPRESSUM

**Verlag:**  
Verlag Emsdettener Volkszeitung GmbH & Co. KG  
Im Hagenkamp 4,  
48282 Emsdetten

**Herausgeber:**  
Verlag Altmeppen GmbH & Co. KG  
Bahnhofstraße 8,  
48431 Rheine

**Redaktion:**  
Christian Busch

**Anzeigen:**  
Bodo Erke

## Gespielte Notlage für Verbrechen

Kriminalhauptkommissar Rolf Lohaus klärt über ein sicheres Zuhause auf

# Plakette schützt vor Einbruch

Von Bärbel Weßling

**EMSDETTEN.** Die 72-jährige Maria P. erzählt: „Eine junge Frau rief mich an. Der Stimme nach hielt ich sie für meine Enkelin. Sie sagte, sie brauchte dringend 20.000 Euro für den Kauf eines Autos, sonst könne sie eine neue Stelle nicht antreten. Da sie selber keine Zeit hätte, würde ihr Freund das Geld bei mir abholen. Mir kam das sehr seltsam vor und ich habe das Telefonat beendet und die Polizei informiert.“

Diese Betrugsform, der so genannte Enkeltrick, ist besonders hinterhältig und kann schwerwiegende Folgen haben.

Oft wird eine Notlage vorgetauscht, um so die Hilfsbereitschaft einzufordern.

Aus diesem Grund gibt es einige Dinge, die es zu beachten gilt, um nicht selber Opfer dieses Verbrechens zu werden:

► Wenn sich jemand am Telefon nicht mit Namen vorstellt und die Person nicht als solche erkannt wird, sollte stets Misstrauen geboten sein.

► Sobald der Gesprächspartner Geld fordert, sollte das Gespräch beendet werden.

► Eine Möglichkeit ist es zudem, unter der bisher bekannten Nummer zurück zu rufen und nachzufragen, ob der Anruf zuvor ebenfalls von dieser Person getätigt worden ist.

► Niemals sollte Geld an unbekannte Personen übergeben werden.

► Bei einem verdächtigen Anruf sollte die Polizei informiert werden.

**EMSDETTEN.** Ein wichtiger Aspekt für die Lebensqualität besonders bei älteren Menschen, die so lange wie möglich in der eigenen Wohnung im bekannten Wohnumfeld bleiben möchten, ist die Sicherheit vor Kriminalität in den unterschiedlichsten Facetten. Zwar ist es nicht so, dass Senioren und Seniorinnen gefährdeter sind. Durch ihre Erfahrung und Berichte in den Medien sind sie meist gut genug informiert, um nicht auf jeden Trick hereinzufallen. Dennoch gibt es immer wieder Betrugsdelikte, bei denen sich Kriminelle ältere Menschen als Opfer aussuchen. Auch Wohnungseinbrüche werden von Betroffenen als eine äußerst bedrohliche Verletzung der Intimsphäre empfunden.

Kriminalhauptkommissar Rolf Lohaus von der Kreispolizeibehörde Steinfurt ist Fachmann für Einbruch- und Brandschutz, der engagiert und versiert seine Beratungstätigkeit ausübt.

Spätlese hat sich mit ihm unterhalten.

**Herr Lohaus, ist es richtig, dass nur in Villen, bzw. bei reichen Leuten, eingebrochen wird?**

Keineswegs. Die Erfahrung zeigt, dass überwiegend „normale“ Häuser betroffen sind. Fast alle Einbrüche sind durch fehlende oder ungeeignete Sicherungsvorkehrungen aber auch oft durch Leichtsinns- oder Sorglosigkeit der Bewohner begünstigt.

**Gibt es grundsätzliche Dinge zu beachten?**

Man kann die größte Gefahr abwenden, wenn man vermeidet, die Täter durch Verhaltensfehler auf das eigene Wohnobjekt aufmerksam zu machen und, falls das fehlgeschlagen ist, in das Haus einzudringen.

Diebe brechen nur ein, wenn sie sicher sind, dass keiner im Haus ist. Also, bei dunklem Wetter eine kontrollierte Innenbeleuchtung zu haben, wenn man außer Haus ist.

Optimal hierzu sind Dämmerungsschalter. Alle Schließmechanismen sollen betätigt sein, der Schlüssel darf nicht stecken. Weiterhin sollten Sie durch Ihr Verhalten keinem Fremden zeigen, wann sie Ihr Haus verlassen haben (Anrufbeantworter, Zeitung, Post).

**Wie sieht es mit dem mechanischen Einbruchschutz aus?**

Bei neuen Fenstern und Türen lautet der Zauberbegriff RC2, der Fachhandel kann da gut beraten.

Bei Nachrüstungen sind sogenannte Pilzkopfverriegelungen erforderlich mit einem verschließbaren Fenstergriff.

Eine besondere Beachtung sollte man auch Kellerfenstern schenken und der Verbindungstür zwischen Garage und Haus. Feuerschutztü-



Kriminalhauptkommissar Rolf Lohaus bemängelt den Fenstergriff. EV-Foto: prf

ren sind keine Sicherheitstüren!

Auch die Schließzylinder der Türen sollten zumindest mit einer Schutzrosette geschützt sein. Am besten ist natürlich eine Schließanlage mit Bohr-, Zieh- und Pickenschutz.

**Diese Dinge sind sicher nicht ganz billig.**

Das ist richtig. Allerdings besteht die Möglichkeit, Fördergelder zu beantragen bei der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau).

**Gibt es eine Möglichkeit he-**

**rauszufinden, ob mein Haus sicher genug ist?**

Auf Wunsch komme ich gerne zu Ihnen nach Hause und sehe mir alles an. Das ist natürlich kostenfrei. Wenn dann bei Ihnen alles stimmt: Einbruchschutz rundum, Rauchmelder nach Vorschrift, eine deutlich sichtbare Hausnummer, Telefon (auch Handy) am Bett, erhalten Sie eine Sicherheitsplakette am Haus, die deutlich vor Einbruch schützt – wie die Erfahrung zeigt – und bei Versicherungen zu Beitragsermäßigungen führen kann.

## Ihr Schlaf ist uns wichtig!

- **Polsterbetten und Massivholz-Bettgestelle** in Komforthöhe, verschiedene Ausführungen
- **passend dazu Matratzen und elektr. Lattenroste**

Wir beraten Sie gerne!

### Betten-Beering

BETTEN & MATRATZEN

48282 Emsdetten • Rheiner Straße 124 • Tel.: 02572 / 5663

Wir führen seit 25 Jahren das Brillen- und Hörgeräte-Fachgeschäft Otremba Sehen und Hören. Feiern Sie mit uns und nutzen Sie unsere Jubi-Angebote!

Praktisch unsichtbar zu tragen



Sie gehören zu den kleinsten Hörgeräten der Welt: Die winzigen Im-Ohr-Hörgeräte Silk, die fast in jedes Ohr passen. Sie sind angenehm zu tragen und liefern eine hervorragende Hörqualität.



# WIR Otremba <sup>25 Jahre</sup>

SEHEN • HÖREN

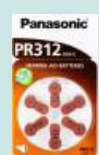
Friedrichstraße 1 48282 Emsdetten Tel: 0 25 72 / 943 407  
www.otrembasehenhoeren.de E-Mail: otremba.hoeren@mypankatz.de

**Jubi-Angebote bis 09.04.2019:**

**Im-Ohr-Hörgerät Silk 25% Rabatt** auf

die Zuzahlung für ein Hörgerät\*  
\*bei Vorlage einer ohrenärztlichen Verordnung auf den Zuzahlungsanteil nach Abzug des Krankenkassen-Festbetrages, Maximalrabatt 175,- €. Privatpreis auf Anfrage. Keine Barauszahlung möglich.

**60 Stk. Hörgeräte-Batterien** für nur **25,-€**



Die Entwicklung des Seniorenmagazins: Von der Namensfindung bis zur Gestaltung und Umsetzung

# Von den Anfängen bis zum Jubiläum

Von Christian Busch

**EMSDETTEN.** Am 5. Februar 2015 erschien zum ersten Mal das Seniorenmagazin „Spätlese“ als Beilage der Emsdettener Volkszeitung. Das jetzt vorliegende Exemplar trägt bereits die Nummer 10. Die „Spätlese“ feiert also ein kleines Jubiläum. Das nimmt das Redaktionsteam einmal zum Anlass, die Leser über die Entstehung, den Werdegang und die Personen dahinter zu informieren.

Die Idee, eine Seniorenzeitung herauszugeben, war bereits in der Zeit der ersten Wahlperiode des Seniorenbeirats durch den damaligen und heutigen Vorsitzenden, Hans-Jürgen Jesse, entwickelt worden. Aus den verschiedensten Gründen ist es seinerzeit nicht dazu gekommen.

Nach der Neuwahl des Beirats im Jahre 2014 fand Leo Jesse in dem neuen Schriftführer Günther Sievers einen interessierten Mitstreiter. Beide versuchten nun, Wege für ein solches Projekt zu finden. Gespräche, die schon früher einmal mit der Emsdettener Volkszeitung geführt waren, wurden wieder aufgenommen. Erfolgreich: Der Redaktionsleiter der EV, Christian Busch, machte sich für das Projekt stark. Gemeinsam mit Anzeigenleiter Bodo Erke brachte er das



v.l.: Christian Busch, Melina Hövels, Klaus den Ouden, Günther Sievers, Bodo Erke, Hans-Jürgen Jesse, Bärbel Weßling.

EV-Foto: Heidrun Riese

neue Seniorenmagazin auf den Weg. Als Verlagsbeilage der EV, aber mit tatkräftiger Unterstützung des Seniorenbeirates – denn der sollte mit einem Redaktionsteam maßgeblich die Inhalte vorschlagen, betreuen und weitgehend auch erstellen.

Jetzt mussten Fragen geklärt werden: Format, Umfang, Layout, Anzahl der Exemplare und Erscheinungstermine. Zunächst aber stand die Frage im Raum: „Wie heißt das Kind?“. Aus den vielen Vorschlägen wie „Alter

aktuell“, „ALTKlug“, „VielFALT“ und anderen Namen wurde schließlich „Spätlese“ auserkoren. Seitdem sind der Name und das Logo mit der Lupe vielen Emsdettenern, nicht nur Senioren, schon sehr bekannt.

Die „Spätlese“ wird im sogenannten Halbformat erstellt – hat also die Größe einer halbierten „normalen“ Zeitungseite der EV. Sie erscheint nun bereits zum zehnten Mal in einer Auflage von rund 10 000 Exemplaren. Davon werden etwa 8 000 mit der EV direkt verteilt. Die zusätzlichen 2 000 Zeitungen werden durch die Mitglieder des Seniorenbeirats im Bereich der Innenstadt in vielen Geschäften, Arztpraxen, Apotheken sowie dem Verkehrsverein und im Rathaus verteilt und ausgelegt.

Zweimal jährlich erscheint die „Spätlese“, im Frühjahr und im Spätsommer/Herbst mit einem Umfang von jeweils 20 Seiten. In jeder Ausgabe gibt es ein Schwerpunktthema. Hierbei geht es nicht nur um für Senioren interessante Themen wie Bevölkerungsentwicklung in Emsdetten, Altersarmut, Pflegegeldgesetz, Radfahren oder Seniorenreisen. Die Rubrik „Mensch im Portrait“ stellt außergewöhnliche Menschen in Emsdetten vor. In „Einrichtung im Blick“ schaut das Redaktionsteam auf besondere Einrichtungen wie den Emmaus-Hospiz-

dienst, die Arbeiterwohlfahrt (AWO), den Paritätischen, die Malteser, den Bürgerbus-Verein und andere. Hier gibt es noch viele Institutionen, über die die „Spätlese“ in den nächsten Ausgaben gern berichten möchte. Für Vorschläge aus der Leserschaft ist die Spätlese-Redaktion immer dankbar.

In der Rubrik „Hilfe und Beratung“ sind die wichtigsten Adressen im Bereich Gesundheit, Pflege, Apotheken, Notfall, und Betreutes Wohnen zusammengefasst.

Weitere Rubriken befassen sich mit Service (Veranstaltungskalender), Freizeit/Sport, es gibt einen Buchtipps und „Panorama“. Hierin werden verschiedene Berichte zu unterschiedlichen Themen zusammengefasst.

Seitdem in Emsdetten die „Agenda Älterwerden“ ins Leben gerufen worden ist – übrigens auch auf Initiative des Seniorenbeirats der Stadt Emsdetten – wird auch regelmäßig über die Aktivitäten der Agenda und ihrer einzelnen AGs berichtet. Auch unsere Nachbargemeinde Saerbeck bekommt inzwischen ihren Platz in der „Spätlese“, um über dortige Veranstaltungen und Institutionen zu berichten. Jede Ausgabe stellt auch ein Rezept vor, das regional typisch ist und der Jahreszeit entspricht.

Und wer schreibt die Berichte, wer setzt sie zeitungsg-

gerecht um? Die Berichte kommen von vielen verschiedenen Autoren. Teilweise liefern die Institutionen selbst die Informationen. Häufig stammen die Texte und Bildbeiträge aber von Mitgliedern des Seniorenbeirats. Hier sind bisher besonders viele Beiträge von Bärbel Weßling und Günther Sievers veröffentlicht worden.

Da die Mitglieder des Seniorenbeirats keine Zeitungsexperten sondern journalistische Laien sind, benötigen sie die Unterstützung der Profis von der EV. Hier hat sich von Anfang an bis zu ihrer Familien-Auszeit Larissa Loges sehr intensiv und engagiert um die „Spätlese“ gekümmert und die Aktiven des Beirats tatkräftig unterstützt. Bei der Themenauswahl, der Betreuung, der Formulierung von Texten und nicht zuletzt bei der technischen Erstellung der „Spätlese“. Nicht weniger engagiert bringt seitdem Melina Hövels Texte und Bilder zeitungsgerecht in das richtige Layout.

Um einen Finanzierungsbeitrag für die „Spätlese“ sicherzustellen, spricht Bodo Erke regelmäßig mit den Emsdettener Firmen und Institutionen, die das Seniorenmagazin längst als wertvolles journalistisches Umfeld für Werbe-Anzeigen schätzen. Und über allem wacht als Chefredakteur Christian Busch.

## Herbert-Fenster

Holz-/Kunststofffensterbau  
Haustüren, Rollläden und  
InsektenschutzHaustüren mit Sicherheit  
– meisterhaft –[www.herbert-fenster.de](http://www.herbert-fenster.de)**Herstellung und Montage.  
Beratung ist unsere Stärke!**Märkischer Weg 45 · 48282 Emsdetten · Tel. 02572 5951  
Fax 02572 88097 · [info@herbert-fenster.de](mailto:info@herbert-fenster.de)

„Puschel“ oder Leistungssport?

# Cheerleading oft belächelt

Von Thomas Ullrich

**EMSDETTEN.** Cheerleading wird hierzulande sehr unterschiedlich wahrgenommen. Anhänger der etablierten Sportarten wie Fußball, lächeln gerne darüber und bringen ausschließlich Mädchen in Röckchen mit „Puschel“ damit in Verbindung. Ist Cheerleading doch meist nur aus amerikanischen Serien bekannt. Dieses Klischee ärgert natürlich Aktive und Trainer der Cheerleader gleichermaßen.

Die ersten Cheerleader-Teams gab es tatsächlich in den USA beim American Football. Im Ursprung des Begriffes „Cheer“ (Beifall) und „lead“ (anführen) ist es auch nicht ganz falsch. Doch waren es ausschließlich Männer, die anfangs als Cheerleader dort zu finden waren. Frauen wurden erst im Laufe der Zeit zugelassen.

Mittlerweile wird Cheerleading als Wettkampfsport betrieben. Es gibt zwei Stilrichtungen: Cheerdance, das ausschließlich aus Tanzelementen besteht von Klassik bis zu modernem Hip Hop.

Das Cheerleading setzt sich aus Tanz, Akrobatik und Turnelementen zusammen, das in einer zweieinhalb-minütigen Choreografie aufgeführt und von einer Jury streng bewertet wird.

Ein Team besteht aus Stuntgruppen, bei dem mindestens zwei „Bases“ einen „Flyer“ heben, werfen und fangen. Die so genannten „Groupstunts“ können zusammen auch Pyramiden bauen oder Sprünge machen.

Bei den „Baskets“ werden die Flyer hoch in die Luft geworfen. Das „Tumbling“ sind Turnelemente wie Rad, Flic Flac oder Saltos und ergänzt mit den Tänzen die Performance.

In Deutschland gibt es Cheerleading seit den frühen 1980er Jahren. Das erste bekannte Team waren die Düsseldorfer Panther. Inzwischen gibt es in Deutschland etwa 20 000 aktive Cheerleader. Allein in NRW gibt es heute über 40 Vereine, organisiert im CCVD (Cheerleading und Cheerdance Verband Deutschlands), die diesen Sport anbieten. Seit drei Jahren ist Cheerleading vom DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) anerkannt und seit 2017 als einhundertste Disziplin olympisch.

Der SV Hembergen 1970 e.V. ist schon seit etwa zehn Jahren bei einigen Meisterschaften vertreten. Den größten Erfolg feierten die „Dancing Leaves“ 2011 als Deutscher Vizemeister im PeeWee Pomdance (Altersgruppe bis 12 Jahre). Auch die Rookie Leaves, Tiny Leaves und Cloverleaves (12 bis 17 Jahre) haben schon einige Pokale nach Hembergen gebracht. Das neu gegründete Senior Team (ab 17 Jahre), hatte erste gute Erfahrungen bei der zuletzt ausgetragenen Summer Alllevel Championship in Düsseldorf gesammelt.

Die Emsdettener Cheerleader haben ihr Können bei einigen lokalen Veranstaltungen unter Beweis gestellt. Vielleicht weicht bei anderen Sportlern das Belächeln einem anerkennenden Nicken.



v.l.: Fritz Schemann, Ernst Ferdinand, Toni Bruckmeier, Dorit Kleyböcker, Bernhard Wiebeler, Alfons Niehoff, Heinz Plagge, Hubert Hülskötter (es fehlt: Gerrit Lehmkühl).  
EV-Foto: prf

Sozialer Gedanke und Engagement stehen im Vordergrund

## Die Helfer der Anti-Rost-Initiative

**EMSDETTEN.** 2010 in Emsdetten gegründet, ist die Anti-Rost-Initiative eine Gruppe von Männern und Frauen, die sich entschlossen haben, ehrenamtlich älteren und alleinstehenden Menschen bei Alltagsproblemen im Haushalt zu helfen. Weil die Großfamilien immer weniger werden, da die eigenen Kinder beruflich bedingt oft in anderen Städten oder Ländern wohnen und die Anonymität in unserer Gesellschaft immer mehr zunimmt, sind viele Menschen bei den einfachsten Arbeiten im Haushalt auf Hilfe angewiesen.

Die Anti-Rost-Initiative hilft bei kleinsten Reparaturen, die früher von Familienangehörigen oder Nachbarn erledigt wurden und so geringfügig sind, dass man dafür keinen Handwerksbetrieb beauftragen kann. Wenn zum Beispiel die Tür nicht

richtig schließt, die Schublade klemmt, Rauchmelder montiert werden sollen, Glühbirnen ausgewechselt werden müssen, ein Bild an der Wand befestigt werden soll und bei vielen anderen kleinen Dingen.

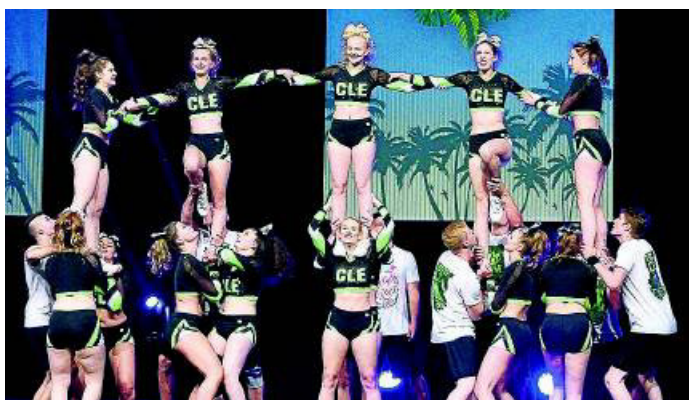
Die Initiative versteht die Hilfsangebote im Sinne einer Nachbarschaftshilfe und ist keine Konkurrenz zum örtlichen Handwerk. Es werden ausschließlich Kleinstreparaturen übernommen.

Jeder Hilfeinsatz kostet fünf Euro, unabhängig von der Dauer des Einsatzes.

Sollte Material benötigt werden, fährt ein Helfer zum Baumarkt, um dieses zu besorgen. Bezahlt werden müssen dann lediglich die anfallenden Materialkosten. Auch für Menschen, die nicht in der Lage sind, den Betrag von fünf Euro zu bezahlen, wird eine Lösung gefunden, versprechen die Helfer.

Es wird zudem jederzeit Verstärkung für das Team gesucht. Willkommen ist jeder, der etwas handwerkliches Geschick mitbringt und sich ehrenamtlich engagieren möchte, Tel.: 01 76 90 74 89 75.

**Kunsthandwerkermarkt**  
im Autohaus **EMSDETTEN**  
**OPEL ELMER**  **So. 24. März**  
Über 100 Aussteller: Holzverarbeitung, Drechsler, Malerei,  
Glasbläser, Floristik, Schmuck, Blaudruck, Steinschleifer, u.v.m.  
Info unter Tel./Fax/AB: 0 54 81 / 63 58 (Stephan Grawe)



Cheerleader des SV Hembergen 1970 e.V. bei einem Auftritt. EV-Foto: prf

Bei uns werden Polstermöbel,  
egal ob in Stoff oder Leder,  
nach Ihren Wünschen und Vorstellungen  
in eigener Werkstatt gefertigt  
und das schon seit 1948.

**Hochwertige Polstermöbel  
direkt vom Hersteller**

Polstermöbel  
**GEBR. BÜCKER**

Inh. Gerrit Bückner

48282 Emsdetten · Märkischer Weg 47  
Telefon 0 25 72 / 40 74 · Fax 0 25 72 / 8 94 05  
E-mail: gebr.buecker@t-online.de · www.gebr-buecker.de





Darin liegt auch das Erfolgsrezept des Folktreffs: Es ist eng, lustig, laut. Die Musiker mittendrin, rundherum die Stimmen. Monat für Monat kommen neue „Gesichter“ dazu. EV-Foto: keb/A-

Der Folktreff geht ins verflixte siebte Jahr und erfreut sich Monat für Monat wachsender Beliebtheit

## Wenn die Nachtigallen zwitschern

-ras- **EMSDETTEN.** Immer wieder donnerstags – wird Martins Wirtshaus zur Schunkelbude. Eng ist es, für die Lautstärke sorgen mehr als hundert Kehlen selber. Die Musiker mittendrin geben den Ton an. Gemeinsam mit allen Gästen stimmen sie sich ab, was gesungen wird. Der Tisch wird vorher mit Liedtexten „gedeckt“, so dass auch wirklich jeder einstimmen kann, der nicht so textsicher ist.

Auffallend von Anfang an: Es ist ein Angebot, dass viele Generationen unter das Dach der guten Schunkellaunen bringt. Spaß am Singen scheint keine Frage des Alters zu sein. So geht der Folktreff auch zuversichtlich ins verflixte siebte Jahr.

Und die Macher haben aus einer Traditionsstätte im Schatten von St. Pankratius ein Trällerlokal gemacht, das beim Folktreff aus allen Nähten platzt. Der findet immer am zweiten Donnerstag eines Monats von 20 bis 22 Uhr im Wirtshaus an der Kirchstraße 5 statt. Mittlerweile sind ganz viele Sitzplätze eine Stunde vorher schon belegt. Man stimmt sich ein, plaudert und

isst eine Kleinigkeit bevor es los geht.

Das freut allen voran den Gründungsvater Reinhard Pohl. Es war seine Idee, ein solches Angebot ins Leben zu rufen. „Vor vielen, vielen Jahren habe ich die Idee während einer Radtour durch Irland bekommen. Dort gibt es so etwas traditionell seit Jahrzehnten“, sagte Pohl im Gespräch mit der EV, als sein Folktreff im Jahr 2017 den fünfnten Geburtstag feierte.

Die Frage, die er sich vor der Gründung beim Irland-Besuch stellte: Wie schafft man es, traditionelle Musik wieder populär zu machen.

Schließlich war es lange Zeit verpönt gewesen, Volkslieder zu singen. Pohl dachte über „Mundorgelmusik“ nach. Die Mundorgel kennen ältere Leser noch gut. Sie ist ein Büchlein, das früher in den Schulen Pflichtlektüre war. Sie vereinte bekannte Volkslieder und Lagerfeuer-Titel.

Der Gründer erinnert sich: „Als ich im Mai 2013 meinen Freund Christoph Schulz traf und ihm von der Idee erzählte, sagte der prompt: Rein-

hard, dass machen wir!

Der Startschuss war gefallen: Liederauswahl treffen, Texthefte erstellen, eine geeignete Gaststätte finden, Fragen klären wie, welcher Termin ist der günstigste, wie nennt man diesen Abend? Es folge der erste Folktreff in Martins Wirtshaus, der fast schon mehr Platz gebrauchen könnte, weil’s immer so voll ist. Doch das macht das Angebot aus.

**„Vor vielen, vielen Jahren habe ich die Idee während einer Radtour durch Irland bekommen. Dort gibt es so etwas traditionell seit Jahrzehnten.“**

Reinhard Pohl, Folktreff-Gründer

Anfangs hatten beide Gründer geglaubt, dass bei jedem Folktreff andere Musiker mit ihnen am Tisch sitzen würden. Aber recht schnell hatte sich ein Stamm von 15 Musikanten zusam-

mengefunden, der sich heute Folkrefffamilie nennt. Natürlich gehören die vielen „Nachtigallen“ dazu, die an jedem Abend teilnehmen und mit den Musikern trällern.

„Allein die Stimmung in dem Lokal ist es wert, daran teilzunehmen“, weiß der Gründungsvater aus Erfahrung und erzählt: „Die Leute kommen, sind gut gelaunt, singen sich die Seele aus dem Hals, lachen, scherzen und freuen sich. Am Ende sieht man in fröhliche Gesichter, und wir sind uns sicher, diese Stimmung hält bis zum nächsten Folktreff-Termin.“ Seit fast sieben Jahren läuft der Folktreff mit Erfolg. Insider wissen: Er ist immer besser geworden – weil man sich kennt.

Der Musikertisch freut sich stets darüber, wie abgeschlossen die „Nachtigallen“ sind, wenn es um Lieder geht, die sie beim Folktreff erstmalig gehört und gelernt haben. Das Repertoire hat sich vergrößert und verändert. Die Musiker spielen neben Volksliedern, auch Shanties, Schlager oder auch Kir-

chenlieder wie „Möge die Straße“. Die „Macher“ haben zudem ein Lied geschrieben und komponiert. „Das Folktreff-Lied“. In dem Song erkennen sich die „Nachtigallen“ wie auch die Musiker wieder. Folktreff ist auch Arbeit, die sich die Gründer aufteilen. Während Reinhard Pohl für das Organisatorische – wie Aktualisierung des Liederbuches, Pressearbeit und das Einladen der Gäste – zuständig ist, übernimmt Christoph Schulz die Gestaltung. Er bestimmt weitestgehend die Liedauswahl, macht Aussagen zu den Liedern und stimmt die Stücke an.

Ab und an „verlässt“ die eingeschworene Runde sogar mal ihr Wirtshaus, um öffentlich zu dokumentieren, wie viel Spaß das gemeinsame Singen bereiten kann: Auftritte beim Emsdettener September – unter anderem im Rahmen des Stadtjubiläums – sind unvergessen.

**i** Der nächste Folktreff findet Donnerstag, 14. März, in Martins Wirtshaus an der Kirchstraße statt. Neue Gäste sind stets willkommen.



### Radbastler suchen Mitstreiter

**EMSDETTEN.** Die Radbastler der Kolpingsfamilie suchen Verstärkung. „Wir bieten eine schöne Gemeinschaft, die gerne hilft und uneigennützig Gutes tut“, so die Radbastler. Interessierte können dienstags, mittwochs und donnerstags von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr am Kolping Radbastlertreff, Oststraße 13, vorbeikommen und unverbindlich mitmachen.

### Vom Steinschleifer bis zum Drechsler

## Kunst und Kreatives von 100 Ausstellern

**EMSDETTEN.** Ein wenig Zeit sollte man schon mitbringen, wenn am Sonntag, 24. März, im Autohaus Opel Elmer ab 11 Uhr wieder über 100 Aussteller den Besuchern ihr kunsthandwerkliches Geschick näher bringen. Dabei achtet der Veranstalter darauf, dass die ausgestellte Ware einem gewissen Qualitätsniveau entspricht. Schließlich soll gerade das Unikat oder die kleine Auflage eine höhere Qualität garantieren als die alltäglich in Supermärkten zu findende Massenware.

Das macht den Reiz des Kunsthandwerkermarktes im Autohaus Opel Elmer aus. Viele Künstler zeigen ihr Können direkt am Stand.

Viel handwerkliches Geschick beweisen hier unter anderem ein Maler und ein Glasbläser. Vom Imker bis

hin zum Blaudruck gibt es wieder einiges zu bewundern.

Die Angebotspalette reicht außerdem von Floristik und Dekorationsartikeln bis hin zur kunsthandwerklichen Textilbekleidung, Schmuckverarbeitung, Filzverarbeitung und einigem mehr.

Der Eintritt bei dieser Veranstaltung beträgt zwei Euro pro Person. Kinder und Jugendliche bis zum 14. Lebensjahr haben freien Eintritt. Ob Kaffee und Kuchen oder Pommes mit Bratwurst: Auch für den kleinen Hunger zwischendurch wird einiges geboten.

Weitere Informationen sind zudem im Internet unter [www.veranstaltungsbuero-grawe.de](http://www.veranstaltungsbuero-grawe.de) zu finden sowie auf der Facebook-Seite „GO-Veranstaltungen“ oder unter Tel. (0 54 81) 63 58.



Beim Kunsthandwerkermarkt stellen über 100 Künstler aus. EV-Foto: prf

Gesundheitsförderung wird in der Sander Pflege groß geschrieben

## Spaß im Vordergrund

**EMSDETTEN.** Die Gesundheitsförderung und -erhaltung sowie den Bereich der Prävention sehen die Mitarbeiter in der Sander Pflege heute so: Jeder nach seinen Vorlieben und Möglichkeiten.

Ähnlich so, wie es bereits Friedrich Nietzsche im Jahr 1887 deutlich philosophischer zum Ausdruck brachte: „Denn eine Gesundheit an sich gibt es nicht, und alle Versuche, ein Ding derart zu definieren, sind kläglich missraten. Es kommt auf dein Ziel, deinen Horizont, deine Kräfte, deine Antriebe, deine Irrtümer und namentlich auf die Ideale und Phantasmen deiner Seele an, um zu bestimmen, was selbst für deinen Leib Gesundheit zu bedeuten habe.“

Aber genauso wichtig ist es, jeden in seinem Rahmen auch zu fördern und zu fordern. Darin sieht die Sander Pflege ihren Auftrag, sei es für die Bewohner, Gäste als auch die Mitarbeiter. Neben der körperlichen Versorgung im Sinne der Pflege steht insbesondere der betreuende Aspekt im Fokus der Arbeit.

Täglich arbeiten daher die Mitarbeiter des Sozialen Dienstes und aus dem Bereich der Betreuung zusammen mit den Pflegekräften daran, den Bewohnern, Gästen und Patienten ein abwechslungsreiches und doch individuell an den Bedürfnissen der Menschen angepasstes Programm anzubieten. Der Spaß steht dabei an erster Stelle. Und eine reine



Gesundheitsförderung steht in der Sander Pflege im Vordergrund. Foto: prf

„Leibesertüchtigung“ – wie es damals hieß – wird den pflegebedürftigen Menschen nicht gerecht. Daher ist es immer eine gute Idee, neben dem klassischen „Sitztanz“ oder der Sitzgymnastik auch „versteckte“ Sport- und Bewegungsübungen einzubauen. Sei es nun bei der Karnevalsveranstaltung wie auch in der Einzelgestaltung, in der dann eher die Feinmotorik trainiert wird. Aber auch der Erhalt der geistigen Fitness wird wiederkehrend angesprochen.

Das findet sich im Seniorenzentrum Haus Lindengrund und auch in der Tagespflege „Kiek in“ oder den Wohngemeinschaften „Am Mühlenbach“ oder „Villa Noël“.

Als größte Einrichtung bietet dabei besonders das Pflegeheim Haus Lindengrund ein umfangreiches Angebot an, an dem aber auch immer wieder die Gäste der anderen Einrichtungen teilnehmen können.

Wichtiger als der sportliche

Gedanke sei dem Team, dass es dem Menschen gut geht, dass er sich gut fühlt. Sei es nun auf der Tanzfläche oder am Rande der Veranstaltung bei einem kleinem Plausch. „Es kommt auf dein Ziel, deinen Horizont, deine Kräfte, deine Antriebe“ an – Gesundheit ist, was gut tut. Und das soll jeder so lange es geht erleben dürfen.

Nicht verschwiegen werden soll an dieser Stelle natürlich auch eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Der Bereich Speiseverordnung ist sensibel und soll auch die Gesundheit und das Wohlbefinden der Gäste positiv beeinflussen. Dafür wird in der Küche, der EMS Culinar, täglich frisches Essen zubereitet.

Diätassistenten und Köche stehen beratend zur Seite.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement verbindet ebenfalls die Kerngedanken einer ausgewogenen Ernährung mit einem guten psychischen und physischen Ausgleich.

**Wir bieten gute Pflege & gute Arbeitsplätze in Emsdetten!**

**Sander Pflege**  
[www.sander-pflege.de](http://www.sander-pflege.de)  
02572 960 58 500

**Ems Culinar**  
[www.emsculinar.de](http://www.emsculinar.de)  
02572 877 37 22

**Impulse Pflegedienst**  
[www.impulse-pflegedienst.de](http://www.impulse-pflegedienst.de)  
02572 95 27 52

Singkreis im Mehrgenerationenhaus

# Singen hält fit und fördert die Gemeinschaft

Von Rita Verlage

**SAERBECK.** „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder“ – dieser alte Spruch gilt heute noch. Was man früher schon wusste, ist heute wissenschaftlich belegt. Singen fördert die Gesundheit, es macht gute Laune und hebt das Wohlbefinden.

Das wissen auch die Saerbecker Senioren und besuchen mit viel Freude den Singkreis im Mehrgenerationenhaus Saerbeck. Die 15 bis 20 Sangesfreudigen, die sich alle zwei Wochen dort treffen, sind im Alter von 50 bis fast 90 Jahre.

Der Kreis ist offen für jeden, der Interesse hat. Jeder kann vorbei schauen, wenn er Zeit hat und braucht sich nicht – wie in einem Chor – zu verpflichten.

Unter der Leitung von Rita

Verlage werden alte und neue Lieder gesungen, begleitet mit der Gitarre oder der Ukulele.

An jedem zweiten Donnerstag schallt der Gesang durch das Mehrgenerationenhaus.

Seit inzwischen sieben Jahren erfreut sich der Singkreis steigender Beliebtheit. Im Jahreslauf werden zum Teil auch jahreszeitlich passende Lieder gesungen, wie zuletzt Weihnachtslieder.

Weihnachtsfeiern, Karnevalsfest und Sommerabschluss fördern das gemütliche Beisammensein.

Ebenso das anschließende Kaffee trinken im Café Samocca im MGH für diejenigen, die noch etwas klönen wollen. Kontakt: Mehrgenerationenhaus Saerbeck, Emsdettener Str. 1, 48936 Saerbeck, Tel. (0 25 74) 86 66.



Singen fördert die Gesundheit und hebt das Wohlbefinden.

EV-Foto: prf

Gesprächskreis für pflegende Angehörige im MGH Saerbeck

# Respekt für Pflegende

Von Brigitte Wolff-Vorndieck

**SAERBECK.** Die Vorliebe für die Pflege zu Hause ist weiterhin sehr beliebt bei den pflegebedürftigen Menschen. Mehr als zwei Drittel der Pflegebedürftigen werden heute in häuslicher Pflege versorgt, in neun von zehn Fällen durch die Angehörigen. Etwa zwei Drittel der pflegenden Angehörigen sind Frauen. Sie versorgen oft gleichzeitig Kinder, sind dafür aus dem Beruf ausgestiegen oder haben Arbeitsstunden erheblich reduziert.

Mit Problemen und Fragen steht der Pflegende oft allein da und aufgrund der hohen körperlichen und psychischen Belastungen trägt der Pflegende ein erhöhtes Risiko, später selbst zu erkranken.

Ein Angebot zur Entlastung und Unterstützung für Angehörige, die zu Haus pflegen, bietet der Gesprächskreis pflegender Angehöriger, der vom Mehrgenerationenhaus Saerbeck in Kooperation mit dem Caritasverband Emsdettener-Greven vor zehn Jahren ins Leben gerufen wurde.

Die erfahrene Altenpflegerin Maria Lüke unterstützt und begleitet den Gesprächskreis mit viel Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl sowie mit klaren und handfesten praktischen Tipps zur häuslichen Pflege.

In vertrauensvoller Atmosphäre im geschützten Raum ist ein Austausch un-



Symbolische Hände: Mehr als zwei Drittel der Pflegebedürftigen werden heute in häuslicher Pflege versorgt.

EV-Foto: prf

tereinander möglich. Das Gefühl „Mir geht es nicht allein so“ erleichtert und stärkt.

Allein die Möglichkeit, sich austauschen zu können mit gleichfalls Betroffenen ist eine große Hilfe und Entlastung, die im Alltag oft nicht gegeben ist.

Wertvolle Hinweise und Tipps zur häuslichen Pflege und zum Umgang mit den Pflegebedürftigen helfen Unsicherheiten und Probleme bei der Pflege auszuräumen.

Möglichkeiten für sich selbst Sorge zu tragen, Freiräume für eigene Bedürfnisse zu schaffen und neue Kraft zu tanken sind weitere Notwendigkeiten im Alltag, die besprochen werden, um die eigene Gesundheit zu schützen und zu fördern.

Allen Pflegenden in unserer Gesellschaft gebührt großer Respekt und Anerkennung, da sie einen wertvollen Beitrag im sozialen Leben leisten. Umso mehr sind Entlastungs- und Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige auch Zeichen der Wertschätzung.

Die Gruppe „Pflegende Angehörige“ trifft sich monatlich jeweils am ersten Dienstagabend um 19.30 Uhr im MGH Saerbeck. Im März startet eine neue Gruppe, zu der Interessierte herzlich eingeladen sind. Es entstehen keine Kosten für die Teilnehmer.

Informationen dazu gibt es im Mehrgenerationenhaus Saerbeck, Emsdettener Straße 1, 48369 Saerbeck, Tel. (0 25 74) 86 66.

Unterhaltung und Spiele bei der Kirchengemeinde Saerbeck

# Geselliger Treff für Senioren

Von Rita Niehues

**SAERBECK.** „Es gibt viel Unterhaltung, es ist immer ein schöner Nachmittag. Jeder kann spielen, was er mag“, erzählt ein regelmäßiger Besucher, warum er gern zum Alternachmittag ins Pfarrheim geht.

Der Treff ist offen für alle. Wer nicht selbst kommen kann, der kann abgeholt werden vom kostenlosen Fahrdienst.

Kaffee und Kuchen, gepflegte Unterhaltung, manchmal Überraschungs-

aktionen, das bietet der Treff jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr im Pfarrheim der Kirchengemeinde Saerbeck.

Der Obulus für Kaffee und

Kuchen beträgt 2,50 Euro. Gern dabei sind die Bewohner des Seniorenzentrums Haus am See. Kontakt: Rita Niehues, Tel. (0 25 74) 83 48.



Der gesellige Treff ist offen für alle und bietet gute Unterhaltung.

EV-Foto: prf

## Gesellschaft Unterstützung Betreuung

...denn Zuhause ist es doch am schönsten!

Meine Leistungen werden von der Pflegekasse übernommen.



Rufen Sie mich doch  
einfach unverbindlich an!

Lisa Lohmann  
Telefonnr.: 025 72 - 8 77 97 04  
oder 0160 - 4078317  
lisalo@gmx.de



Eindrücke der Wandergruppe der Kolpingsfamilie Saerbeck

# Auf „Schusters Rappen“

Von Frank-Georg Stöber

**SAERBECK.** In Saerbeck gab es schon immer allerhand Freizeitangebote. Die Kolpingsfamilie und das Mehrgenerationenhaus haben Anfang 2010 zu einer Ideenbörse aufgerufen, um zu klären: „Aktiv im Alter – Was wünschen wir uns in Saerbeck?“ Dazu gab es Nachfragen zum Thema Wandermöglichkeiten.

Unter dem Dach der Kolpingsfamilie wurde im Frühjahr 2010 eine Wandergruppe gegründet, deren Initiator ist Frank-Georg Stöber. Seither erwandert die Gruppe jeden ersten und in den letzten Jahren zusätzlich noch an jedem vorletzten Freitag im Monat Strecken zwischen zwölf und fünfzehn Kilometern.

Sie kehren immer in einem netten Lokal ein, denn bei Kaffee und Kuchen finden sehr lustige Gespräche statt. Im Laufe der Jahre hat sich ein fester Stamm von Mitwanderern gebildet, wobei immer wieder neue Interessierte dazu kommen können und willkommen sind.

Das Gros der Wanderer kommt aus Saerbeck, aber auch aus Greven und Reckenfeld kommen die Wanderfreunde. Sogar aus Altenberge hat sich eine Dame dazu gesellt.

An den Wandertagen ist der Treffpunkt um 13 Uhr das Bürgerhaus. Von da aus fahren sie mit dem Auto zum Startpunkt. Schöne Strecken zum Wandern gibt es im Münsterland genügend; man

muss nur mit wachem Verstand die Schönheiten in der Natur wahrnehmen. „Sehr gern laufen wir natürlich im Tecklenburger Wald“, erzählt Stöber.

Aus dem Wandertagebuch nun folgende Aufzeichnungen: „Eine Tour führte von den Dörenther Klippen, eine der spektakulärsten Felsformationen des Teutoburger Waldes, über den Hermannsweg nach Brochterbeck. Nach einer Kaffepause ging es den steilen Abstieg durch eine Schlucht und danach passierten wir den imposanten Felsen des Dreikaiserstuhls. Es war bei schönem Wetter eine harmonische Wanderung.“

Vom Parkplatz Bockholter Berge ging eine weitere Tour ein Stück entlang auf dem Jakobsweg und dann am Kanal und der Ems entlang über eine neue Brücke Richtung Gittrup und dann nach Gimbe zur wohlverdienten Kaffepause. Der Wirt versorgte die Gruppe mit zwei Baguettes als Wegzehrung für den Heimweg.

Das Wasserschloss Haus Marck in Tecklenburg, idyllisch in einer Talaue gelegen, war imposanter Ausgangspunkt für die Wanderung am Strubberg entlang zum Bergkaffee Lengerich. Nach gemütlicher Pause ging es ein Stück über einen der bekanntesten Wanderwege, den Hermannsweg, zurück.

Beeindruckend zeigt sich der Wanderweg über den Buchenberg zum Wasserschloss Burgsteinfurt, eine der ältesten und schönsten Wasser-



Die Wandergruppe der Kolpingsfamilie hat in den vergangenen sieben Jahren bereits 140 Wanderungen durchgeführt. EV-Foto: Finn Rasmussen



Der Wanderweg über den Buchenberg bis hin zum Wasserschloss Burgsteinfurt ist eine beliebte Strecke. EV-Foto: Rasmussen

burgen des Münsterlandes, danach verlief die Wanderung durch die naturnahe Parklandschaft Bagno.“

Weitere beliebte Ziele sind auch die Gaststätte Malepartus in Lienen und das „Nasse Dreieck“ in Hörstel und einiges mehr.

Mittlerweile haben sich so viele Routen angesammelt, dass sich im Laufe des Jahres keine Strecke wiederholt.

Im Laufe der sieben Jahre wurden nun 140 Wanderungen durchgeführt.

„Wir haben uns dabei etwa 1700 Kilometer in Gottes freier Natur bewegt. Bei einer Wandergruppe, deren Durchschnittsalter jenseits der 70 Jahre liegt, ist das eine respektable Leistung“, sagt Frank-Georg Stöber stolz.

So wandert die Gruppe der Kolpingsfamilie weiter durch die Lande frei nach dem Mot-

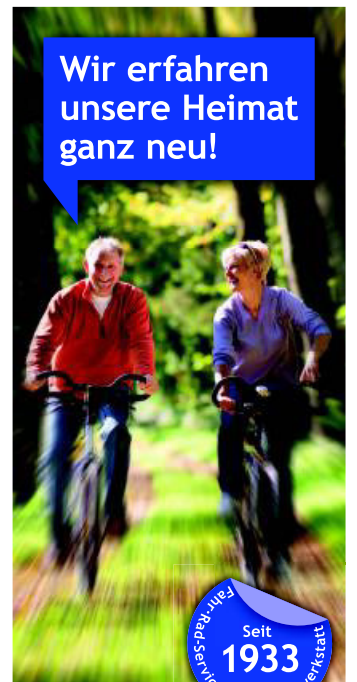
to: „Bewegung ist ein hohes Gut, wichtig ist, dass man es tut. Sonst rosten die Gelenke ein und es schmerzt dir Fuß und Bein.“

Autor und Leiter der Gruppe ist Frank-Georg Stöber. Kontakt: Kolpingsfamilie Saerbeck, Emsdettener Straße 1, 48369 Saerbeck, Tel. (0 25 74) 86 66.



1700 Kilometer hat die Wandergruppe aus Saerbeck bereits zurückgelegt.

EV-Foto: Rasmussen



Wir erfahren unsere Heimat ganz neu!

Seit 1933  
Service mit Meisterwerkstatt

## Großes E-Bike Center

• Starke Partner: Riese & Müller, Koga, Flyer, KTM und Haibike

• Entspanntes Probefahren

• Interessante Angebote

Wir beraten gerne, fair und intensiv.

Besuchen Sie uns.

**Tippkötter**  
FAHR · RAD

Ihre Fahrrad-Experten  
Nordwalder Str. 28 · Emsdetten  
Telefon: 025 72-47 92

[www.tippkoetter.com](http://www.tippkoetter.com)

● Orthopädische Maßschuhe

● Einlagen

● Schuhzurichtungen

● Orthesen

● Bandagen

● Reparaturen

● Pflegemittel

für Fuß und Schuh

Gesunde Füße,  
Ihrem Rücken zuliebe!

**Spielmann**  
Orthopädienschuhtechnik

Mühlenstraße 25 • 48282 Emsdetten • 025 72/960 44 70 • Fax 025 72/960 44 71  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 9.00-12.00 Uhr und Mo., Di., Do., Fr. von 14.30-18.00 Uhr

## Rollstuhlbeförderungsmöglichkeit im neuen Bürgerbus 1 durch Vollniederflurfahrzeug

# Mit Fahrgästen bequemer unterwegs

Von Willy Sellin

**EMSDETTEN.** Emsdettener und Saerbecker Nutzer des Bürgerbusses 1 fahren jetzt bequemer. Der Verein hat einen neuen Bus erhalten und betrat damit absolutes Neuland. Es ist das erste Vollniederflurfahrzeug im Kreis Steinfurt. Alle Sitze sind stufenlos erreichbar, es gibt mehr Platz für Rollatoren oder Kinderwagen. Zudem besteht die Möglichkeit, einen Rollstuhl mitzunehmen.

Die Förderrichtlinie für neue Bürgerbusse ist auf den barrierefreien Ausbau und auf die Beförderung von mobilitätseingeschränkten Per-

sonen ausgerichtet. Dieses wollte auch der Bürgerbusverein Emsdetten Saerbeck bei der Neuanschaffung der Bürgerbusse berücksichtigen. Der Regionalverband Münsterland GmbH, RVM, Konzessionsgeber und Eigentümer der Bürgerbusse, stellte noch im Dezember 2017 fest, dass es auf dem Markt kein Fahrzeug gibt, das als Bürgerbus die Anforderungen für den behindertengerechten Transport erfüllt.

Der Dachverband Pro Bürgerbus NRW war im Februar 2018 der Auffassung, dass man den ehrenamtlich tätigen Fahrerinnen und Fahrern das „Procedere der

Rollstuhlsicherung“ nicht zumuten kann. Dagegen stand die Forderung des Emsdettener Beirates für Menschen mit Behinderungen.

Im Gegensatz zu Nordrhein-Westfalen sind in Niedersachsen die Mehrzahl der dort betriebenen Bürgerbusse behindertengerecht. Mit Unterstützung und Rückhalt beider Bürgermeister, Georg Moenikes aus Emsdetten und Wilfried Roos aus Saerbeck, wurde die Beharrlichkeit einiger Vorstandsmitglieder des Bürgerbusvereins belohnt, auf ein derartiges Fahrzeug zu bestehen.

Im Mai 2018 bestellte die RVM den vom Bürgerbusverein vorgeschlagenen Bürgerbus auf Basis eines VW T6. Dieser Bürgerbus wurde am 19. Dezember 2018 dem Verein übergeben. Im Januar wurden alle Fahrer des Bürgerbusses 1 auf das Fahrzeug und in die Rollstuhlsicherung eingewiesen.

Wichtig: Es handelt sich bei dem Bürgerbus immer noch um einen PKW und hier gelten für den Transport von Rollstuhlfahrern besondere Bedingungen. So ist von den

Bürgerbusfahrern vor dem Transport von Rollstühlen zu erkennen, ob dieser für die Beförderung im PKW geeignet ist. Dieses trifft nicht bei jedem Rollstuhl zu.

Rollstühle mit „Kraftknoten“ sind grundsätzlich für den PKW-Transport zugelassen. Dieser Kraftknoten besteht aus angebrachten Gurtungen für Abspanngurte an den stabilsten Punkten des Rollstuhlr Rahmens. Der Adapter garantiert schnelleres Verankern des Rollstuhles. Bei vielen Rollstühlen ist eine Nachrüstung möglich.

Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) schreibt dazu: „Rohstuhlnutzerinnen und Rollstuhlnutzer sollten nach Möglichkeit für die Fahrt umsteigen oder umgesetzt werden. Die sichersten Plätze im Fahrzeug sind die herkömmlichen Sitze. Wenn das nicht möglich ist, werden Rollstühle am besten mit einem Kraftknotensystem gesichert.“

Laut ADAC bietet das Kraftknoten-System zudem höhere Sicherheit durch die Gurtbefestigung am Rollstuhl und



Der Kraftknoten vorne. EV-Foto: ADAC

nur eine geringe Gefahr der Fehlbedienung.

Bei allen anderen Rollstühlen geht die Zulassung zum PKW-Transport aus der Bedienungsanleitung hervor. Zusätzlich müssen am Rollstuhlrahmen Karabinerhaken als Zeichen für Befestigungen, das ISO-Zeichen 7176-19 (Foto) oder das Typenschild mit PKW-Symbol angebracht sein.

Diese Sicherungsmöglichkeiten sind wesentlich aufwändiger. Der Rollstuhl muss mit Gurten an vier Punkten befestigt werden, sodass er sich nicht mehr bewegt. Darüber hinaus ist der Rollstuhlfahrer mit einem Dreipunktgurt zu sichern.



Im ersten Vollniederflurfahrzeug gibt es mehr Platz.

EV-Foto: Sellin

STIFTUNG S

## Mit Verständnis in Geborgenheit alt werden...



Das Altenwohnheim  
in der Mitte

**Altenwohnheim St. Josef-Stift**  
Am Markt 2-4 · 48282 Emsdetten  
Telefon 02572 14-0  
Telefax 02572 14-183  
st-josef-stift@stiftung-st-josef.de

Vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege

Ihre Ansprechpartnerin:

**Petra Baumann**  
Pflegedienstleitung,  
Einrichtungsleitung



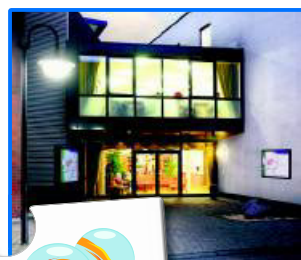
Das Altenwohnheim  
im Schatten der Kastanie

**Altenwohnheim Kastanienhof**  
Pankratiusgasse 6 · 48282 Emsdetten  
Telefon 02572 949-0  
Telefax 02572 949-222  
kastanienhof@stiftung-st-josef.de

Vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege

Ihre Ansprechpartnerin:

**Franziska Kossel**  
Leitung Sozialer Dienst,  
Einrichtungsleitung



Ein Haus für  
Menschen mit Demenz

**Altenwohnheim Sonnenhof**  
Karlstraße 5-11 · 48282 Emsdetten  
Telefon 02572 87156-0  
Telefax 02572 87156-100  
sonnenhof@stiftung-st-josef.de

Vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege

Ihr Ansprechpartner:

**Udo Uhlenbrock**  
Pflegedienstleitung,  
Einrichtungsleitung



Begleitetes Leben  
und Wohnen im Alter

**SeniorenZentrum Haus Simeon**  
Am Knie 8 · 48282 Emsdetten  
Telefon 02572 94688-200  
Telefax 02572 94688-100  
haus.simeon@stiftung-st-josef.de

Vollstationäre-, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege

Ihr Ansprechpartner:

**Udo Uhlenbrock**  
Pflegedienstleitung,  
Einrichtungsleitung



zug

**Hospiz „haus hannah“**  
Karlstraße 5-11 · 48282 Emsdetten  
Telefon 02572 95-111  
Telefax 02572 95-112  
haus.hannah@stiftung-st-josef.de

Vollstationäre Ho

Ihr Ansprechpartn

**Michael Kreft**  
Einrichtungsleitung

Fahrplanwechsel seit Januar bei den Bürgerbussen in Emsdetten und Saerbeck

# Mit zwei Fahrzeugen auf neuen Wegen

Von Willy Sellin

**EMSDETTEN.** Seit dem Fahrplanwechsel im Januar befahren die Bürgerbusse in Saerbeck und Emsdetten neue Strecken.

In Saerbeck wurde die Haltestelle Industriestraße um etwa 100 Meter versetzt und die drei Haltestellen „Indust-

riestraße, Stellmacherstraße und Abzweig Hembergen“ zu einer zusammengefasst.

In Emsdetten entfallen die Haltestellen „Mühlenbach, Mölljans und Abzweig Weststraße“. Dafür fährt der Bürgerbus 1 von Dienstag bis Freitag das Emsdettener Baugebiet Ost an. Neue Haltestellen sind „Hermann-Ehlers-

Weg, Biekmeresch und Im Hagenkamp, direkt vor dem Aldi-Markt“.

Der Bürgerbus 2 fährt jetzt zum Nahversorgungszentrum Borghorster Straße, unter anderem mit Sparkasse, Bau- und Aldi-Markt.

Die Haltestelle befindet sich auf dem Sternbusch direkt vor der Einmündung in den Kreisverkehr.

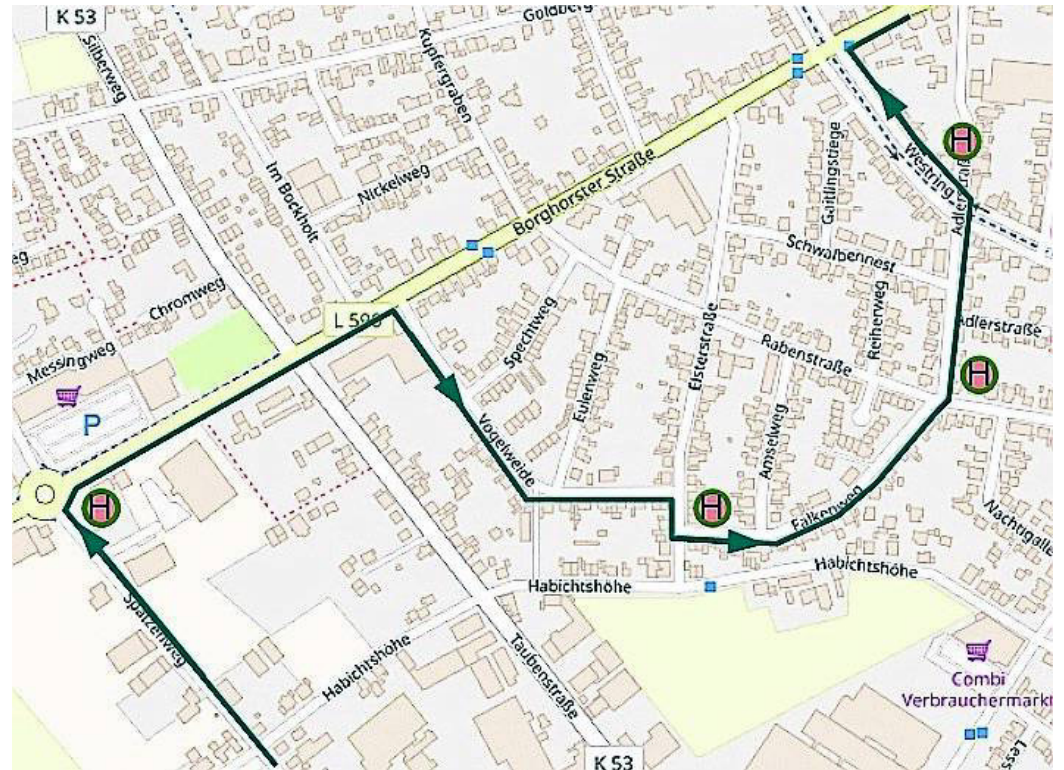
Weiter wurde auf Wunsch von Fahrgästen, die Haltestelle Adlerstraße neu eingerichtet und die Haltestelle Ab-

zweig Elsterstraße von der Habichtshöhe in den Falkenweg verlegt.

Auf Grund der Änderungen ergeben sich gegenüber 2018 Abweichungen der Ab beziehungsweise Ankunftszeiten.



Der Fahrplan mit neuen Haltestellen, u.a. am Biekmeresch.



Auch rund um die Borghorster Straße haben sich Änderungen im Fahrplan des Bürgerbusses ergeben.

## ST. JOSEF



Jeder Abschied ist leicht ein Ankommen

hannah“  
48282 Emsdetten  
107-0  
107-10  
ftung-st-josef.de  
spizversorgung  
er:

**Senioren-Begegnungsstätte**  
*Miteinander mehr (er)leben*

**Die Brücke**  
Am Markt 2-4 · 48282 Emsdetten  
Telefon 02572 14-190 · Telefax 02572 14-183  
bruecke@stiftung-st-josef.de

Ihr Ansprechpartner:  
**Helmut Schnieders**

**Treffpunkt im Herzen der Stadt**  
*Den Tag gemeinsam bunter gestalten*

**BuntSTIFT**  
Frauenstraße · 48282 Emsdetten  
Telefon 02572 14-190 · Telefax 02572 14-183  
helmut.schnieders@stiftung-st-josef.de

Ihr Ansprechpartner:  
**Helmut Schnieders**

**Service Wohnen**  
Am Markt 2-4 · 48282 Emsdetten  
Telefon 02572 14-191 · Telefax 02572 14-508  
service.wohnen@stiftung-st-josef.de

Ihre Ansprechpartner:  
**Veronika Hempfen, Hildegard Schlepper**



[www.stiftung-sankt-josef.de](http://www.stiftung-sankt-josef.de)

**Senioren- und Pflegeberatung**  
*Wir gemeinsam vor Ort*  
Ein Angebot der Stiftung St. Josef Emsdetten

**Wir informieren Sie und finden mit Ihnen die passende Lösung**

**Senioren- und Pflegeberatung**  
Am Markt 2-4 · 48282 Emsdetten  
Telefon 02572 14-504 · Telefax 02572 14-506  
seniorenberatung@stiftung-st-josef.de

Ihre Ansprechpartner:  
**Anja Muckel-Boyer, Hildegard Schlepper**

**Der Pflegedienst für Emsdetten und Umgebung**  
*Pflege mit Herz in Ihrem Zuhause*

**Ambulanter Pflegedienst St. Josef**  
Frauenstraße 28 · 48282 Emsdetten  
Telefon 02572 9469999 · Telefax 02572 9498765  
pflegedienst@stiftung-st-josef.de

Ihre Ansprechpartnerin:  
**Regina Atzler**  
Leitung Ambulanter Pflegedienst

Viele bunte Aktionen im Rahmen der „Agenda Älterwerden“

# Agenda etabliert sich

Von Günther Sievers

**EMSDETTEN.** Zu Beginn hieß es „Ein Date mit unserer Zukunft – Agenda Älterwerden in Emsdetten“.

Seit der Auftaktveranstaltung mit dem Schauspieler Sky du Mont im Mai 2017 hat sich in Emsdetten diese Agenda etabliert.

Unter dem Logo der Agenda haben sich inzwischen viele Ehrenamtliche zusammen getan, um älteren Menschen in Emsdetten Gelegenheit zu geben, gemeinsame Aktivitäten zu entwickeln. Auch, um der negativen Situation der Einsamkeit entgegen zu wirken.

Zu diesem Thema haben Ende November im Bürger-saal rund 200 Zuhörer Informationen und Antworten der Altersexpertin Stefanie Oberfeld, Oberärztin im Gerontopsychiatrischen Zentrum der Alexianer in Münster, bekommen. Ihr Vortrag und der anschließende Gedankenaustausch der Teilnehmer führten zu der Empfehlung, Kontakte zu schließen, um der Einsamkeit zu entgegen. Trotzdem gibt es aber kein Patentrezept für jeden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung haben sich anschließend die einzelnen Arbeitsgruppen (AGs) der Agenda Älterwerden präsentiert.

Alle AGs haben seit Juli 2018 eine Anlaufstelle, nicht nur für die Mitarbeiter der AGs, sondern für alle Emsdettener Bürger, die an den Themen der Agenda Älterwerden interessiert sind: Die EMS 8, die ehemalige „Einrichtung Lücken“ in der Emsstraße 8.

Hier gibt es sehr ansprechende Räumlichkeiten, in denen schon eine Reihe Aktivitäten entwickelt wurden. So trifft man sich hier im Rahmen der AG „Setz' dich dazu“ inzwischen jeden Freitagnachmittag zum gemeinsamen Spielen am Brett oder mit Karten. Optisch wurde der Raum verschönert durch Bilder, die von der Künstlerin Barbara Feiden stammen, die



Die Anlaufstelle „Ems 8“ in der Emsstraße.

EV-Foto: prf

derzeit ihr offenes Atelier ebenfalls in einem Raum gegenüber in der EMS 8 bezogen hat. Angedacht ist, dass Feiden mit interessierten Personen gemeinsam kleine Kunstwerke gestaltet.

Aber auch viele Aktionen „sozusagen outdoor“ haben schon stattgefunden oder sind geplant. Ein sehr interessanter Rundgang durch Hembergen mit Besichtigung der historischen Herdplatten im Pfarrhaus der Servatiuskirche, ein Besuch im Kreislehrgarten in Steinfurt und dem Naturagart-Park in Ibbenbüren wurde von der AG „Geh nicht allein“ initiiert.

Regelmäßig trifft man sich am letzten Samstag im Monat zur Fahrt zum gemeinsamen Schwimmen im Bad Bentheimer Thermalbad.

Ein Highlight der AG „Tanz mit“ war die Tanzparty in den Räumen des Albert-Heitjans-Hauses. Rund 70 Teilnehmer, die nach Musik der 1960er-Jahre – von einem DJ aufgelegt – richtig „abrockten“, waren begeistert und wünschten eine möglichst baldige Wiederholung.

Mit dem Thema Wohnen im Alter beschäftigt sich die AG „Wohn' wie du willst“ und hat hierzu bereits Vortragsveranstaltungen mit Elisabeth Nagelschmidt von der Wohnberatung beim Caritas Rheine und mit einer Referentin zum „Lebenstraum Großfamilie“ durchgeführt. Sicher gibt es hierzu noch Vieles, womit sich die AG beschäftigen und der Öffentlichkeit präsentieren wird.

Wer es etwas geistiger mag, ist in der AG „Probier's doch mal mit Philosophieren“ gut aufgehoben. Diese AG hat einen Philosophie-Professor, Dr. Blesenkemper, von der Uni Münster gewinnen können, um so Themen wie „Was bedeutet es, selbstverantwortlich zu handeln?“ zu dis-

kutieren.

In den Monaten März bis Oktober widmen sich die Teilnehmer der AG „Lass' uns Boule spielen“ auf der Boule-Bahn auf Hof Deitmar dem Sport des Altbundeskanzlers Konrad Adenauer und wollen bei hoffentlich schönem Wetter das kleine „Schweinchen“ jagen.

Damit die Emsdettener Bürger aber möglichst über alle Veranstaltungen und Aktivitäten informiert sind, hat die AG „Was gibt es schon“ die Angebote für Menschen über 50 Jahre der Emsdettener Vereine und Institutionen in einer Broschüre zusammengefasst, die an vielen Orten in Emsdetten ausliegt und immer wieder aktualisiert wird.

Alle AGs planen ständig neue Aktivitäten in Form von Spaziergängen, Vorträgen, Spielenachmittagen, Schwimmbadbesuchen oder auch Besuchen von Kino- oder anderen Kulturveranstaltungen. Die jeweils aktuellen Termine werden zeitnah in der örtlichen Presse bekannt gegeben. Außerdem gibt es Informationen per Aushang in der EMS 8 sowie bei der Stadt, Gerlinde Amsbeck, Tel. (02572)922251 oder per E-Mail unter gerlinde.amsbeck@emsdetten.de oder im Internet unter [www.emsdetten.de/zukunft/](http://www.emsdetten.de/zukunft/).



Vortrag von Stefanie Oberfeld.

 **GEH' NICHT ALLEIN**

 **WOHN' WIE DU WILLST**

 **WAS GIBT ES SCHON?**

 **TANZ' MIT**

 **SETZ' DICH DAZU**

 **PROBIER'S DOCH MAL MIT PHILOSOPHIEREN**

 **LASS' UNS BOULE SPIELEN**

**Caritas – für ein Leben zu Hause**



**Unser Caritas Hausnotruf**

bietet Ihnen kostengünstig Sicherheit zu Hause.

Gern informieren wir Sie über die einzelnen Leistungen und Preise.

Sprechen Sie uns an: **Telefon 02572 - 15713**  
oder per Email: [papke@caritas-emsdetten-greven.de](mailto:papke@caritas-emsdetten-greven.de)

Wir bieten weitere Unterstützungen für kranke Menschen und Senioren:

- Pflegeberatung
- Ambulante Pflege
- Palliativpflege
- Ambulanter Hospizdienst Emmaus

Caritas Sozialstation Emsdetten-Greven  
Telefon: 02572 - 15713  
Fax: 02572 - 15714  
[info@caritas-emsdetten-greven.de](mailto:info@caritas-emsdetten-greven.de)  
[www.caritas-emsdetten-greven.de](http://www.caritas-emsdetten-greven.de)



Das Logo der Agenda Älterwerden.

Lisa Lohmann betreut ältere Menschen im Alltag

## Mit Spaß und Geduld

**EMSDETTEN.** Mit 58 Jahren hat sich Lisa Lohmann beruflich noch einmal neu orientiert. Und es nie bereut, wie sie sagt. „Viele Menschen sind im Alter auf Hilfe angewiesen. Aber ich betreue auch Jüngere, die aus vielerlei Gründen auf Hilfe angewiesen sind“, erklärt Lisa Lohmann.



Ihr Angebot als ausgebildete Betreuungsassistentin richtet sich hauptsächlich an ältere Menschen, die etwas Abwechslung in ihr Leben bringen möchten oder Unterstützung bei verschiedenen Erle-

digungen des Alltags möchten. Beispiele des Angebotes sind:

- ▶ kleine Ausflugsfahrten,
- ▶ ein Konzert, Freunde oder Verwandte besuchen,
- ▶ gemeinsam einem Hobby nachgehen,
- ▶ Arztbesuche, Einkäufe oder anderes erledigen,
- ▶ kleine Hilfen im Haushalt,
- ▶ Gesellschaft beim Kaffeekränzchen,
- ▶ reden, zuhören, diskutieren und einiges mehr.

„Die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen stehen im Mittelpunkt meiner Arbeit. Ich möchte den Leuten eine schöne Zeit bereiten und gehe mit Herzlichkeit, Einfühlungsvermögen, Humor, Fröhlichkeit, Geduld

und Respekt auf sie zu“, erklärt Lohmann, was ihre Arbeit ausmacht.

Auch Unterstützung bei der Betreuung demenziell erkrankter Menschen bietet die Betreuungsassistentin an.

Sie möchte damit Angehörige entlasten und den Erkrankten die Möglichkeit geben, so lange wie möglich im gewohnten Zuhause zu leben. Das Betreuungsangebot ist von der Bezirksregierung Düsseldorf anerkannt, was bedeutet, dass Anspruchsberechtigte die Leistungen von Lisa Lohmann von allen Pflegekassen erstattet bekommen.

Kontakt: Lisa Lohmann, Tel. (025 72) 877 97 04, E-Mail: lisalo@gmx.de.



Vor 25 Jahren haben Sonja und Diethardt Pankatz Otremba übernommen.

EV-Foto: Hövels

## Sonja und Diethardt Pankatz feiern mit Otremba Jubiläum Geburtstag mit Rabatten

**EMSDETTEN.** Sonja und Diethardt Pankatz lieben Otremba. Und das schon 25 Jahre lang. Denn vor 25 Jahren übernahmen sie das Brillen- und Hörgeräte-Fachgeschäft Otremba von den Vorbesitzern Siegfried und Renate Mings. „Wir haben beide noch genauso viel Freude an unserer Arbeit wie zu Anfang“, so Diethardt Pankatz „und sind auch ein bisschen stolz, dass wir in den 25 Jahren so viele Stammkunden gewinnen konnten.“

Otremba gibt es aber schon wesentlich länger. Das Geschäft wurde 1947 von Hans

Otremba als Foto- und Augenoptik-Fachgeschäft gegründet und ständig erweitert. Auch Sonja und Diethardt Pankatz haben Erweiterungen vorgenommen: 1999 kam das zusätzliche Hörgeräte-Fachgeschäft im Gesundheitszentrum neben Stroetmanns Fabrik, das Hörakustik-Meisterin Sonja Pankatz betreibt, dazu. 2016 erfolgte der Umzug des Stammhauses in die neu gestalteten Räume am Brink. „Wir können es selbst kaum glauben“, so Diethardt Pankatz, „dass die 25 Jahre schon voll sind. Und wir finden: Das ist ein Grund

zu feiern, anzustoßen auf 25 Jahre guter Beratung, guten Service und gute Produkte“. Sonja Pankatz freut sich deshalb, das ganze Jahr über tolle Jubiläumsangebote machen zu können.

Bis zum 9. April gibt es Rabatte für Brillen und Hörgeräte, zum Beispiel 25 Prozent Rabatt auf die Zuzahlung (der Preis, den ein Kunde nach Abzug des Festbetrages der gesetzlichen Krankenkasse noch bezahlen müsste) für das Mini-Hörgerät Silk. Außerdem gibt es einen reduzierten Preis für Hörgeräte-Batterien.

Seit 1844  
**marien-apotheke**  
Apotheker Mathias Gering  
Kirchstrasse 23  
48282 Emsdetten  
Telefon 0 25 72 / 28 96

€    🔒  
📞    ☀️  
spkeo.de

**starpac**

# Flexibel ist einfach.

Wenn man ein „Mehrwert-Girokonto“ hat.  
starpac: Finanzen, Sicherheit, Service und Freizeit

**VerbundSparkasse**  
Emsdetten-Ochtrup

**EV**

Die nächste Ausgabe der *Spätlese* erscheint am 29. 08. 2019

**Mobilität (er-)leben!**

15 km/h

**Beratung, Verkauf und Reparatur für alle Elektromobile!**

**Vorführung auch bei Ihnen zu Hause!**

**Schmitz**  
Sanitätshaus & Orthopädie-Technik  
Sandufer 2 • 48282 Emsdetten  
Telefon 0 25 72 / 9 82 81  
www.sanitaetshaus-schmitz.de

ev-online.de

**Hilfe und Beratung****Beratung**

▶ **Altenhilfe- und Pflegeberatung** im Kreis Steinfurt, Büro Sozialamt, Tecklenburger Str. 10, 48565 Steinfurt, Tel. (0 25 51) 69 23 37, [www.kreis-stiefurt.de](http://www.kreis-stiefurt.de)

▶ **Kreissenorenvertretung**, Ansprechpartnerin Gaby Schnell, Rönenthal 12, 48341 Altenberge, Tel. (0 25 05) 26 12

▶ **Seniorenbeirat der Stadt Emsdetten**, Auskunft Gerlinde Amsbeck, Tel. (0 25 72) 92 22 51, [senioren@beirat-emsdetten.de](mailto:senioren@beirat-emsdetten.de)

▶ **Betreuungsverein Caritasverband Rheine e.V.**, Kontakt: Thorsten Fenbers, Lingener Straße 11, 48429 Rheine, Tel. (0 59 71) 86 23 30, [betreuungsverein@caritas-rheine.de](mailto:betreuungsverein@caritas-rheine.de), [www.caritas-rheine.de](http://www.caritas-rheine.de)

▶ **Caritas mobil**, Senioren- und Pflegeberatung, Kontakt: Ingrid Aupke, Telefon: (0 25 72) 15744 und (0 25 71) 5856091, [aupke@caritas-emsdetten-greven.de](mailto:aupke@caritas-emsdetten-greven.de), [www.caritas-emsdetten-greven.de](http://www.caritas-emsdetten-greven.de)

▶ **Senioren- und Pflegeberatung**, Kontakt: Anja Muckel-Boyer, Hildegard Schlepper, Am Markt 2-4, Telefon (0 25 72) 14-5 04 oder 14-5 05, montags und mittwochs von 10 bis 12 Uhr, Telefax (0 25 72) 14-5 06, [seniorenberatung@stiftung-st-josef.de](mailto:seniorenberatung@stiftung-st-josef.de), [www.stiftung-sankt-josef.de](http://www.stiftung-sankt-josef.de)

▶ **Schuldnerberatung** in Stroetmanns Fabrik, Ansprechpartner: Georg Eickel, Friedrichstr. 2, Tel. (0 25 72) 94 32 90, Fax (0 25 72) 9 23 98 80, [schuldnerberatung@stroetmannsfabrik.de](mailto:schuldnerberatung@stroetmannsfabrik.de)

**Ambulante Hilfen**

▶ **Atempause**, Kontakt: Ina Kerkerling, Am Markt 2-4, Tel. (0 25 72) 14-0, [www.stiftung-sankt-josef.de](http://www.stiftung-sankt-josef.de)

▶ **Bewohla**, Kontakt: Tatjana Schlepper, Am Knie 8, Tel. (0 25 72) 94 9-0, [www.stiftung-sankt-josef.de](http://www.stiftung-sankt-josef.de)

▶ **Ambulanter Pflegedienst St. Josef**, Kontakt: Regina Atzler, Frauenstraße 28, Tel. (0 25 72) 9 46 99 99, [pflagedienst@stiftung-st-josef.de](mailto:pflagedienst@stiftung-st-josef.de), [www.stiftung-sankt-josef.de](http://www.stiftung-sankt-josef.de)

▶ **Caritasverband Emsdetten-Greven e.V.**, Hospizdienst, Kontakt: Petra Krumböhrer, Bachstraße 15, Tel. (0 25 72) 1 57 22, [krumboehmer@caritas-emsdetten-greven.de](mailto:krumboehmer@caritas-emsdetten-greven.de), [www.caritas-emsdetten-greven.de](http://www.caritas-emsdetten-greven.de)

▶ **Caritasverband Emsdetten-Greven e.V.**, Pflegedienst, Kontakt: Ansgar Kaul, Bachstraße 15, Tel. (0 25 72) 1 57 64, [kaul@caritas-emsdetten-greven.de](mailto:kaul@caritas-emsdetten-greven.de), [www.caritas-emsdetten-greven.de](http://www.caritas-emsdetten-greven.de)

▶ **Mobiler sozialer Dienst des Caritasverbandes Emsdetten-Greven** (Leistungen: z.B. Begleitung zum Arzt, Einkäufe, Reinigung der Wohnung, Spaziergänge), Bachstr. 15, Tel. (0 25 72) 1 57 44, [papke@caritas-emsdetten-greven.de](mailto:papke@caritas-emsdetten-greven.de)

▶ **Impulse Pflegedienst**, Kontakt: Cornelia Gang, Marienstraße 45, Tel. (0 25 72) 95 27 52, [impulse-pflagedienst@t-online.de](mailto:impulse-pflagedienst@t-online.de), [www.impulse-pflagedienst.de](http://www.impulse-pflagedienst.de)

▶ **Pflegedienst Mathilde Anhäuser**, Kontakt: Mathilde Anhäuser, Wilhelmstraße 5, Telefon (0 25 72) 95 20 24, [info@pflagedienst-anhaeuser.de](mailto:info@pflagedienst-anhaeuser.de), [www.pflagedienst-anhaeuser.de](http://www.pflagedienst-anhaeuser.de)

▶ **Offene Altenarbeit und Buntstift**, Kontakt: Helmut Schnieders, Am Markt 2-4, Tel. (0 25 72) 14-1 90, [bruecke@stiftung-st-josef.de](mailto:bruecke@stiftung-st-josef.de), [www.stiftung-sankt-josef.de](http://www.stiftung-sankt-josef.de)

**Betreutes Wohnen**

▶ **Ambulant betreute Wohngemeinschaft des Pflegedienstes Mathilde Anhäuser**, Wilhelmstraße 5, Tel. (0 25 72) 95 20 24, [info@pflagedienst-anhaeuser.de](mailto:info@pflagedienst-anhaeuser.de), [www.pflagedienst-anhaeuser.de](http://www.pflagedienst-anhaeuser.de)

▶ **Service Wohnen der Stiftung St. Josef**, Kontakt: Hildegard Schlepper, Veronika Hempen, Am Markt 2-4, Tel. (0 25 72) 14-1 91, [service.wohnen@stiftung-st-josef.de](mailto:service.wohnen@stiftung-st-josef.de), [www.stiftung-sankt-josef.de](http://www.stiftung-sankt-josef.de)

▶ **Betreutes Wohnen im Haus Leineweber**, Kontakt: Jutta Brinkmann, Emsstraße 34, Tel. (0 25 72) 9 60 55 46, [brinkmann@emsbau.de](mailto:brinkmann@emsbau.de), [www.emsbau.de](http://www.emsbau.de)

**Stationäre Angebote**

▶ **Altenwohnheim St. Josef-Stift**, Kontakt: Petra Baumann, Am Markt 2-4, Tel. (0 25 72) 14-0, [st-josefstift@stiftung-st-josef.de](mailto:st-josefstift@stiftung-st-josef.de), [www.stiftung-sankt-josef.de](http://www.stiftung-sankt-josef.de)

▶ **Altenwohnheim Kastanienhof**, Kontakt: Franziska Kossel, Pankratiusgasse 6, Tel. (0 25 72) 94 9-0, [kastanienhof@stiftung-st-josef.de](mailto:kastanienhof@stiftung-st-josef.de), [www.stiftung-sankt-josef.de](http://www.stiftung-sankt-josef.de)

▶ **Altenwohnheim Sonnenhof**, Kontakt: Udo Uhlenbrock, Karlstraße 5-11, Tel. (0 25 72) 87 15 6-0, [sonnenhof@stiftung-st-josef.de](mailto:sonnenhof@stiftung-st-josef.de), [www.stiftung-sankt-josef.de](http://www.stiftung-sankt-josef.de)

▶ **Haus Lindengrund**, Kontakt: Veronika Theele-Gesenhues (Pflegedienstleitung), Lindenstraße 29, Tel. (0 25 72) 96 05 80, [info@haus-lindengrund.de](mailto:info@haus-lindengrund.de), [www.haus-lindengrund.de](http://www.haus-lindengrund.de)

▶ **Wohngemeinschaft „Am Mühlenbach“**, Kontakt: Claudia Groneberg, Tel. (0 25 72) 9 46 89 30

▶ **Wohngemeinschaft „Villa Noel“**, Kontakt: Claudia Groneberg, Tel. (0 25 72) 95 98 00

▶ **Hospiz „haus hannah“**, Kontakt: Michael Kreft, Karlstraße 5-11, Tel. (0 25 72) 9 51 07-25, [haus.hannah@stiftung-st-josef.de](mailto:haus.hannah@stiftung-st-josef.de), [www.haus-hannah.de](http://www.haus-hannah.de)

▶ **SeniorenZentrum am See**, Kontakt: Anja Hesse, Karsten Götz (Heimleitung), Zum Badese 50, 48369 Saerbeck, Tel. (0 25 74) 92 60, [info@seniorenzentrum-saerbeck.de](mailto:info@seniorenzentrum-saerbeck.de), [www.seniorenzentrum-saerbeck.de](http://www.seniorenzentrum-saerbeck.de)

▶ **SeniorenZentrum Haus Simeon**, Kontakt: Udo Uhlenbrock, Am Knie 8, Tel. (0 25 72) 94 68 8-2 00, [haus.simeon@stiftung-st-josef.de](mailto:haus.simeon@stiftung-st-josef.de), [www.stiftung-sankt-josef.de](http://www.stiftung-sankt-josef.de)

**Apotheken**

▶ **Adler-Apotheke**, Elbersstr. 2, Tel. (0 25 72) 69 17

▶ **Apotheke am Marienhospital**, Marienstr. 45, Tel. (0 25 72) 6 09 90 70

▶ **Gesundbrunnen-Apotheke**, Friedrichstr. 1, Tel. (0 25 72) 9 83 53

▶ **Löwen-Apotheke**, Rheiner Str. 52-54, Tel. (0 25 72) 95 22 95

▶ **Marien-Apotheke**, Kirchstr. 23, Tel. (0 25 72) 28 96

▶ **Markt-Apotheke**, Am Markt 13, Tel. (0 25 72) 24 21

▶ **Rosen-Apotheke**, Borgorster Str. 37, Tel. (0 25 72) 54 54

▶ **Sonnen-Apotheke**, Münsterstr. 25, Tel. (0 25 72) 57 90

▶ **Spitzweg-Apotheke**, Nordwalder Str. 48, Tel. (0 25 72) 8 26 26

▶ **Westfalen-Apotheke**, In der Lauge 14-16, Tel. (0 25 72) 8 44 60

(0 25 72) 8 44 60

**Fachärzte**

▶ **Augenheilkunde**: Dr. med. Harald Frantzman, Bahnhofstr. 5, Tel. (0 25 72) 8 66 86

▶ **Augenheilkunde**: Dr. med. Oliver Löwen und Dr. med. Uwe Hackethal, Emsstr. 25, Telefon (0 25 72) 59 58

▶ **Chirurgie**: Olaf Ehrlich, Bachstr. 19, Tel. (0 25 72) 17 92

▶ **Frauenheilkunde**: Dr. Brigitte Kohl, Dr. A. Vespermann, Nordwalder Str. 48-50, Tel. (0 25 72) 8 10 74

▶ **Frauenheilkunde**: Dr. Brigitte Seeger, Kathagen 1, Tel. (0 25 72) 40 55

▶ **Frauenheilkunde**: Christiane Wilp-Staemmler, Dr. J.-R. Staemmler, Waldemar-Karl Funk, Frauenstr. 11, Tel. (0 25 72) 8 20 81

▶ **Hals-Nasen-Ohren**: Dr. Thomas Averbeck, Rheiner Str. 52, Tel. (0 25 72) 9 2 92 37

▶ **Hals-Nasen-Ohren**: Dr. med. Klaus Berning, Friedrichstr. 1, Tel. (0 25 72) 54 88

▶ **Haut- und Geschlechtskrankheiten**: Désirée Maurer, Dr. med. Susanne Krebs-Posinges, Marienstr. 45, Tel. (0 25 72) 8 10 99

▶ **Innere Medizin**: Dr. med. Cornelia Bruns, Münsterstr. 45, Tel. (0 25 72) 9 60 76 66

▶ **Innere Medizin**: Dr. med. Thomas Dolscheid, Pankratiusgasse 1, Tel. (0 25 72) 28 00

▶ **Innere Medizin**: Dr. med. Gregor Hummel, Elbersstr. 6, Tel. (0 25 72) 8 77 10 10

▶ **Innere Medizin**: Dres. Joachim Kamp, Cüneyt Bilecen, Michael Fabian, Kirchstr. 23, Tel. (0 25 72) 24 06

▶ **Innere Medizin**: Dr. med. Thomas Lengers, Münsterstr. 15, Tel. (0 25 72) 29 47

▶ **Innere Medizin**: Dr. med. Christina Wansel, Rheiner Str. 52-54, Tel. (0 25 72) 96 03 80

▶ **Innere Medizin**: Dr. med. Simon Tönsmeier, Bahnhofstr. 10, Tel. (0 25 72) 9 31 10

▶ **Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie**: Dr. Dr. med. dent. Paul Seeger, Frauenstr. 3, Tel. (0 25 72) 40 55

▶ **Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie**: Dr. Dr. Klaus Wefers, In der Lauge 20-22, Tel. (0 25 72) 50 13

▶ **Nephrologie**: Dres. Christoph Korte, Frank-Peter Tillmann, Lars Figiel, Nordwalder Str. 48, Tel. (0 25 72) 9 40 30

▶ **Neurologie und Psychiatrie**: Dr. med. Dieter Hense, Dr. med. Maik Dietz, Beate Cornelius, Axel Lubinski, Rheiner Str. 52-54, Tel. (0 25 72) 50 91

▶ **Oralchirurgie, Implantologie**: Dr. med. dent. Paul Möllers, Wilhelmstrasse 8, Tel. (0 25 72) 15 15 15

▶ **Oralchirurgie, Parodontologie**: Dr. med. dent. Hendrik Wefers, In der Lauge 20-22, Tel. (0 25 72) 50 13

▶ **Orthopädie**: Dr. med. Thomas Jochmann, Marienstr. 45, Tel. (0 25 72) 42 11

▶ **Orthopädie**: Helios MVZ, Dr. Misch, Dr. Ahel, Am Markt 13, Tel. (0 25 72) 6 09 69 69

▶ **Urologie**: Dr. med. Gerhard Schubert, Dr. med. Hubert Stroot, Nordwalder Str. 48, Tel. (0 25 72) 73 33

▶ **Zahnmedizin**: Al-Fartousi und Dr. med. Heinz Ströhmer, Karlstraße 23, Tel. (0 25 72) 1 00 73

▶ **Zahnmedizin**: Markus Antonius Beike, Wannenmacherstr. 3, Tel. (0 25 72) 95 22 88

▶ **Zahnmedizin**: Dr. Thomas Bolwin, Birgit Bolwin, Borgorster Str. 43, Tel. (0 25 72) 50 77

▶ **Zahnmedizin**: Dr. Joachim Budde, Dr. Martin Limberg, Sandufer 2, Tel. (0 25 72) 40 75

▶ **Zahnmedizin**: Dr. Kurt Ermlich, Am Brink 1, Tel. (0 25 72) 60 60

▶ **Zahnmedizin**: Markus Fröhls, Jette R. Fröhls, Dr. Ellen Lensing, Frauenstr. 11, Tel. (0 25 72) 8 89 66

▶ **Zahnmedizin**: Dr. Ulf Gerlach, Friedrichstr. 1, Tel. (0 25 72) 95 28 95

▶ **Zahnmedizin**: Dr. Eva Grütter, Bonhoefferstr. 8, Tel. (0 25 72) 15 12 12

▶ **Zahnmedizin**: Dr. Peter von Hebel, Dr. Stefan Voß, Dr. Joachim Lenz, Am Markt 13, Tel. (0 25 72) 40 01

▶ **Zahnmedizin**: Katrin Stegemann, Dr. Stefanie Federhenn, Münsterstr. 27, Tel. (0 25 72) 8 83 21

▶ **Zahnmedizin**: Maren Ströhmer-Beike, Dr. Wolfgang Ströhmer, Padkamp 34, Tel. (0 25 72) 74 83

▶ **Zahnmedizin**: Dr. Andreas Waßmann, Frauenstr. 23, Tel. (0 25 72) 31 94

▶ **Zahnmedizin**: Dr. Dirk Westermann, Nordwalder Str. 48, Tel. (0 25 72) 8 10 01

▶ **Zahnmedizin**: Dr. Wolfgang Westermann, Nordwalder Str. 19, Tel. (0 25 72) 8 16 46

## Hilfe und Beratung

### Krankenhaus

► Maria-Josef-Hospital, 48268 Greven, Lindenstraße 45, Tel. (0 25 71) 50 20  
► Marienhospital, 48565 Steinfurt-Borghorst, Mauritiusstr. 5, Tel. (0 25 52) 7 90  
► Mathias-Spital, 48429 Rheine, Frankenburgstr. 31, Telefon (0 59 71) 42-0

### Notrufe

► Polizei 110, Feuerwehr, Rettungsdienst/Notarzt 112, Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116117, Zahnärztlicher Notdienst (0 25 71) 58 28 78, Apotheken-Notdienst (0800)00 22 833, Giftnotruf (02 28) 1 92 40, Krankentransport (0 59 71) 1 92 22, Frauen-

haus Rheine (0 59 71) 1 27 93

### Freizeit/Bildung/Hilfen

► Anti-Rost-Initiative, Kleinreparaturen und haushaltsnahe Dienstleistungen, Tel: (01 76) 90 74 89 75  
► Ehrenamtliches Engagement (Freiwilligen-Akku), Gerlinde Amsbeck, Tel. (0 25 72) 92 22 51, Freiwilligen-Akku@emsdetten.de  
► Einkaufsservice für ältere Menschen, Malteser Hilfsdienst, Amtmann-Schipper-Str. 99, Tel. (0 25 72) 40 25, info@malteser-emsdetten.de  
► Bürgerbus Emsdetten Saerbeck e.V., Karl-Heinz Weißling, Hermannstr. 6, Tel. 41 94, info@buergerbus-

emsdetten.de, www.buergerbus-emsdetten.de

► Fahrdienst für (ältere) Menschen mit Behinderung, Malteser Hilfsdienst, Amtmann-Schipper-Str. 99, Tel. (0 25 72) 20 99 55

► Ortsnahe Alltagshilfen e.V., Birgitt Weber, Kettelerstr. 2, Tel. 8 26 63, Fax (0 25 72) 80 91 03, info@ortsnahe-alltagshilfen.de, www.ortsnahe-alltagshilfen.de

► Begegnungsstätte Die Brücke, Leitung: Helmut Schnieders, Am Markt 5, Tel. 1 40, helmut.schnieders@stiftung-st-josef.de, www.stiftung-st-josef.de

► Begegnungsstätte der AWO, Vorsitzender: Gerd

Sprekelmeyer, Friedrichstraße 2, Stroetmanns Fabrik, 1. Etage, Tel. 55 33, awoemsdetten@t-online.de, www.awoortsverein-emsdetten.de, dienstags und donnerstags ab 14 Uhr

► Bildungsinstitut der Stiftung St. Josef, Mechthild Bückler, Am Markt 2-4, Tel. (0 25 72) 14-1 94, bildungsinstitut@stiftung-st-josef.de, www.stiftung-sankt-josef.de

► Volkshochschule Emsdetten/Greven/Saerbeck, Geschäftsstelle: Kirchstraße 20, Tel. 9 60 37 0, Fax 9 60 37 19, kontakt(@)vhs-e-g-s.de

► Treffpunkt Buntstift, für ältere Menschen, Frauenstraße, Tel. 1 42 31, mittwochs

von 9 bis 12 Uhr, donnerstags von 14.30 bis 17 Uhr, samstags von 9 bis 12 Uhr

► Kolpingsenioren, Jürgen Wessel, Mörikestr. 6, Tel. 44 02, wessel-wessel@web.de

► Malteser Hilfsdienst, Integrierte Seniorengruppen, Willi Colmer, Amtmann-Schipper-Str. 99, Tel. (0 25 72) 40 25

► Der Paritätische Wohlfahrtsverband, Friedrichstr. 2, Tel. (0 25 72) 8 68 36

► DRK, Edmund-Kohl-Str. 10, Tel. (0 25 72) 9 78 75, info@drk-emsdetten.de

► Gemeindec Caritas, Bärbel Weißling, Frauenstr. 1, Sprechstunde: Donnerstags von 10 bis 11 Uhr.

## Kirchen

### Kirchen, evangelisch

Die Gustav-Adolf-Kirche, die Martin-Luther-Kirche und die Arche Saerbeck bilden zusammen die evangelische Kirchengemeinde Emsdetten.

► Gustav-Adolf-Kirche, Kirchstr. 37, Emsdetten, Ansprechpartnerin für Seniorengruppen: Monika Judith, Mörikestr. 5, Emsdetten, Tel. 95 97 73

► Arbeitskreis Bibelfliesen: Pfr.i.R. Kurt Perrey, Tel. 9 59 95 80, perrey.kue@gmx.net

► Kirchenchor: Annette Richter-Westermann, Tel. 9 23 99 10, annette.richter-westermann@online.de

► Martin-Luther-Kirche, Neubrückenstr. 96, Emsdetten, Ansprechpartner Männerkreis: Franz Schattke, Tel. 8 44 38, schattkefranz@web.de; Tanzkreis: Charlotte Schmengler, Tel. 8 93 22

► Arche Saerbeck, Ferriesstr. 2, 48369 Saerbeck

► Gemeindebüro: Kirchstr. 37, Emsdetten, Tel. 8 48 70.

### Kirchen, katholisch

Die Großgemeinde St. Pankratius verfügt über sieben Filiationen im gesamten Stadtgebiet:

► Kirche St. Pankratius, Innenstadt, Kirchstraße, An-

sprechpartnerin für Seniorengruppen: Hedwig Lüke, Höftstr. 4, Emsdetten, Tel. 45 89.

► Kirche Herz-Jesu, Innenstadt, Karlstraße, Ansprechpartnerin für Seniorengruppen: Elisabeth Salzmann, Weitkampstr. 51, Emsdetten, Tel. 32 63.

► Kirche St. Marien, Stadtteil Berge, Schützenstraße, Ansprechpartnerinnen für Seniorengruppen: Christel Scheipermeier, Spiekkamp 15a, Emsdetten, Tel. 37 52; Elisabeth Brinck, Spiekkamp 21, Emsdetten, Tel. 9 84 89.

► Kirche Heilig Geist, Stadtteil Hollingen, Kirchplatz

Heilig-Geist, Ansprechpartnerinnen für Seniorengruppen: Ulla Wedi, Föhrendamm 47, Emsdetten, Tel. 50 51; Maria Tenberg, Föhrendamm 45, Emsdetten, Tel. 9 84 90.

► Kirche St. Joseph, Stadtteil Westum, Grünring, Ansprechpartnerin für Seniorengruppen: Erika Weners, Rheiner Str. 16a, Emsdetten, Tel. 8 19 00.

► Kirche St. Servatius, Hembergen, Dorfstraße, Ansprechpartnerinnen für Seniorengruppen: Gertrud Walbaum, Dettener Str. 1, Emsdetten, Tel. 75 47; Liesel Schmitz, Stautenberg 1, Emsdetten, Tel. 8 29 20.

► Kirche St. Konrad, Ahlintel, Ansprechpartnerinnen für Seniorengruppen: Hildgard Ribbers, Hollingen 8a, Emsdetten, Tel. 46 70; Maria Schemann, Ahlintel 16, Emsdetten, Tel. 76 07.

► Seniorengruppe Miteinander, Ansprechpartnerin für Seniorengruppen: Else Kreft, Karlstr. 38, Emsdetten, Tel. 78 10.

Weitere Informationen über Gottesdienste und Verbände: Pfarrbüro St. Pankratius, Karlstr. 31, 48282 Emsdetten, Tel. (0 25 72) 9 60 33 90, E-Mail: stpankrati-us-emsdetten@bistum-muenster.de.



**FACHANWÄLTE UND NOTARE**

Beratung in allen Fragen rund um's Alter

■ Erbrecht ■ Sozialberatung ■ Vollmacht ■ Patientenverfügung

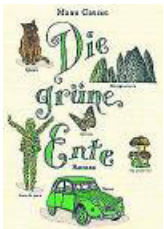
**HEITJANS UND PARTNER**  
Wilhelmstr. 35 · 48282 Emsdetten  
Tel.: 02572/93 220  
info@kanzlei-heitjans.de  
www.kanzlei-heitjans.de

## Veranstaltungskalender

- ▶ Freitag, 22. Februar, 20 Uhr im Bürgersaal: Young Scots Trad Award Winners-Tour 2019; die frische Musik-Brise mit ausgezeichneten, jungen Musikern aus Schottland
- ▶ Sonntag, 24. Februar, 18 Uhr im Bürgersaal: Klassikkonzert mit der EinKlang-Philharmonie mit Werken von Mozart, Saint-Saëns und Mendelssohn Bartholdy
- ▶ Montag, 25. Februar, 20 Uhr in der Ems-Halle: Comedian Faisal Kawusi - Anarchie
- ▶ Dienstag, 26. Februar, 12 bis 14 Uhr im Lichthof: Meet & Eat, der syrische Mittagstisch im Lichthof
- ▶ Donnerstag, 28. Februar, 18.30 Uhr im Bürgersaal: Gift & Gülle, die etwas andere Karnevalssitzung
- ▶ Freitag, 1. März, 19.30 Uhr im Bürgersaal: Gift & Gülle, die etwas andere Karnevalssitzung
- ▶ Samstag, 2. März, 19.30 Uhr im Bürgersaal: Gift & Gülle, die etwas andere Karnevalssitzung
- ▶ Montag, 4. März, Rosenmontagsumzug in der Innenstadt
- ▶ Von Donnerstag, 7. März, bis Samstag, 9. März, jeweils ab 20.30 Uhr im Lichthof: Emsdettener Jazz-Tage; Donnerstag: Teresa Bergmann&Band, Freitag: Pulsar Trio, Samstag: Pimpy Panda
- ▶ Samstag, 9. März, 19 Uhr im Bürgersaal: Tanzturnier Hummelflug
- ▶ Freitag, 15. März bis Sonntag, 17. März in der Innenstadt: Emsdettener Frühjahrsmarkt
- ▶ Samstag, 23. März, 20 Uhr im Bürgersaal: St. Patricks Day 2019, Irisch-Schottischer Abend mit Musik
- ▶ Sonntag, 24. März, 19 Uhr im Bürgersaal: NightWash, LIVE in Emsdetten
- ▶ Mittwoch, 27. März, 19 Uhr im Lichthof: Poetry-Slam im „Dichthof“
- ▶ Samstag, 30. März, 19.30 Uhr in der Ems-Halle: Amigos - Live 2019
- ▶ Samstag, 30. März, 19.30 Uhr im Bürgersaal: Musicalkonzert des Frauenchor Emsdetten
- ▶ Sonntag, 31. März, 10 Uhr im Lichthof: Kulturfrühstück mit ‚An Erminig‘ (ausverkauft). Keltische und bretonische Lieder und Geschichten
- ▶ Freitag, 12. April, 20 Uhr im Bürgersaal: Amazing Shadows performed by „Shadow Theatre Delight“
- ▶ Montag, 27. Mai, 20 Uhr im Bürgersaal: The Magnets - Vocal&Beat aus England; die britischen A-Cappella-Pop-Künstler auf Europa-Tour
- ▶ Samstag, 15. Juni, 20 Uhr in der Ems-Halle: Comedian Chris Tall (ausverkauft) - „Und jetzt ist Papa dran“, Tour 2019
- ▶ Dienstag, 25. Juni bis Dienstag, 2. Juli: Busfahrt des Städtepartnervereins zu den Chojnice-Tagen - Ziele: Breslau, Krakau, Chojnice, Marienburg, Wismar
- ▶ Donnerstag, 28. November, 20 Uhr im Bürgersaal: Sebastian Pufpaff - „Wir nach“
- ▶ Donnerstag, 7. März: Abendvisite - „Wege aus der Angst“
- ▶ Donnerstag, 4. April: Abendvisite - „Vorsicht mit Schlafmitteln“
- ▶ Donnerstag, 2. Mai: Abendvisite - „Herzrhythmusstörungen - nicht immer harmlos“
- ▶ Donnerstag, 6. Juni: Abendvisite - „Chronische Nierenerkrankungen“
- ▶ Donnerstag, 4. Juli: Abendvisite - „Sinn und Unsinn von Diäten“
- ▶ Die Abendvisite-Vortragsreihe findet jeden ersten Donnerstag im Monat statt, Beginn ist um 19 Uhr im Gesundheitscampus Emsdetten, Marienstr. 45.
- Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel. (025 52) 83 0-0 (Empfang des Gesundheitscampus). Zu allen Veranstaltungen gibt es Infos beim Verkehrsverein Emsdetten.

## Buchtipps vom Atelier Buch & Kunst

▶ Eine zauberhaft verspielte Geschichte voller französischem Charme erzählt Autor Manu Causse in seinem Roman „Die grüne Ente“. Ein poetisch erzählter und humorvoller Roman über einen Ausbruch aus dem Alltag, eine Reise durch Frankreich mit einem 2 CV, Vergangenheitsbewältigung und die Kunst, dem Leben einen neuen Dreh zu geben. Was wirklich zählt im Leben hat Eric längst vergessen. Jeden Mittwoch besucht er seinen autistischen Sohn Isaac in der französischen Kinderklinik, um mit dem immerzu schweigenden Jungen Karpfen zu beobachten - bis ihm die Besuche verboten werden. Der Zufall will es, dass Eric just zu diesem Zeitpunkt von seinem Onkel einen grünen 2CV - eine grüne Ente - erbt. Auf der Rückbank der Ente namens Titine sitzt neben dem Geist des toten Onkels auch dessen Katze, und beide halten sich mit Kommentaren nicht zurück. Zu kommentieren gibt es bald so einiges, denn Eric macht sich mit Autist Isaac, den er kurzerhand aus dem Krankenhaus entführt, und 2 CV Titine auf die Reise: Quer durch Frankreich, in die Ver-



gangenheit und zurück ins Leben. Eine fabelhafte Reise, auf der ihnen ein Pilze sammelnder Gendarme begegnet, sie eine junge Frau und deren vorwitzigen Schmetterling kennen lernen und der immerzu schweigende Autist Isaac anfängt zu lachen.

**Causse, Manu: Die grüne Ente; Droemer Verlag, 9,99 Euro.**

▶ Der gemütliche Alltag der rüstigen Rentner im „Highland Home“ wird jäh gestört, als das Seniorenheim neue Besitzer bekommt und die Gebühren deutlich erhöht werden sollen. Einige Bewohner können sich das nicht leisten, sie müssten ihre Freunde verlassen und wegziehen. Was nun? Ein Streik? Rebellion? Die fitesten Heimbewohner Miss Ross, Dorothy, Walter und Joan tun sich zusammen - ein Plan muss her! Ihre Überlegungen und Bestrebungen bleiben jedoch erfolglos, bis Joan eine geniale Idee hat: eine Sexhotline! Doch diese stellt sie und ihre Mitstreiter vor völlig neue Herausforderungen und ungeahnte Probleme. Trotzdem stürzen sie sich mit viel Humor und ei-



ner Portion Lebensweisheit ins Abenteuer.

**Paris, P.I.: Wer früher geht, verpasst den Schluss; Pen-do Verlag, 15 Euro.**

▶ Ist Altern eine Krankheit? Diese Frage mag seltsam klingen, älter werden wir schließlich alle. Dennoch: Viele Volkskrankheiten wie Herzinfarkt, Krebs oder Osteoporose haben einen gemeinsamen, alles dominierenden Risikofaktor - die Zunahme des biologischen Lebensalters. Durch beachtliche Fortschritte in der Forschung lassen sich die Ursachen des Alterns inzwischen genau erklären. Wichtiger dabei ist jedoch: Diese Prozesse kann man heute schon gezielt beeinflussen. Prof. Dr. Kleine-Gunk beleuchtet die Ursachen, die Wirkung und vor allem die verschiedenen Mittel und Wege, wie das Altern von einem unausweichlichen Schicksal zu einem gestaltbaren Prozess wird. Im ersten Teil des Buches werden die 7 Säulen des Alterns für jeden verständlich erklärt. Im zweiten Teil geht es darum, wie der Alterungsprozess verschiedener Organsysteme verlangsamt werden kann.



Zum Abschluss lässt uns der Autor noch einen Blick in die Zukunft werfen: An welchen unglaublichen Ideen arbeiten Forscher bereits?

**Kleine-Gunk, Bernd: 15 Jahre länger leben; Verlag Gräfe & Unzer, 19,99 Euro.**

▶ Entschleunigen und Kräfte sammeln, wo es am schönsten ist! Das idyllische Münsterland bietet dafür den perfekten Rahmen. Ob Wanderungen auf abgeschiedenen Moorgebieten an der niederländischen Grenze, Ausflüge zur Wallfahrtskirche in Stromberg oder mit der Fähre über die Lippe setzen, um auch das südlichste Waldgebiet an der Haard kennenzulernen - Jutta Küdde präsentiert 20 Wohlfühlwanderungen, auf denen der Alltag ganz schnell vergessen ist.

Das Rundum-sorglos-Paket enthält darüber hinaus Tipps zur entspannten An- und Abreise, genussvollen Einkehr sowie zu Sehenswertem am Wegesrand.

**Küdde, Jutta: Münsterland - Wanderungen für die Seele; Droste Verlag, 16,99 Euro.**

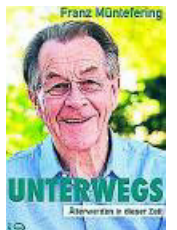
▶ Älterwerden heißt leben.

Das ist eine spannende Sache. Und für die meisten von uns geht sie länger als jemals zuvor in der Geschichte der Menschheit.

So ergibt sich Gelegenheit, unterwegs zu sein, sich einzumischen, Mitverantwortung und Selbstverantwortung zu übernehmen und zu sagen, wohin die Reise geht. Das Alter und die Älteren, ein Problem? Sie sind auch die Lösung.

Franz Müntefering schreibt unbeschwert, aber nachdenklich über das alltägliche Leben im Älterwerden, über Mobilität und Begegnung, über Gesundheit und Sterben, über Solidarität zwischen Menschen, über Europa und unsere Demokratie und, mit besonderer Dringlichkeit, über die Frage, wie wir den künftigen Generationen die Welt hinterlassen. Sein Buch ist getragen von der Zuversicht, dass Dinge gestaltbar sind, abhängig von der Bereitschaft zum Engagement und vom Mut zum Handeln - in der Politik, in der Gesellschaft und persönlich.

**Müntefering, Franz: Unterwegs; Dietz Verlag, 23 Euro. Erscheint laut Verlag am 25.02.2019.**







## Ein Kompass der Kirchengemeinde St. Pankratius

**EMSDETTEN.** Ein Kompass zeigt einem den Weg, die Richtung. Wenn man in schwierigen Situationen nicht mehr weiter weiß, bietet ein Team der Caritas wie ein Kompass Hilfen an, Auswege aus diesen Notlagen zu finden.

Bisher fanden diese Sprechstunden an der Frauenstraße 1 statt, nun hat ein Umzug stattgefunden in die Räumlichkeiten des Pfarrheimes Arche an der Schützenstraße

41, (barrierefrei), jeden Donnerstag von 11 bis 12 Uhr.

Wer also einsam ist, jemanden zum Reden braucht, Geldsorgen oder andere Probleme hat, kann in einem geschützten und anonymen Rahmen alles mit den Soziallotosen besprechen.

Dann wird überlegt, welche Unterstützungsmöglichkeiten und Lösungswege es für die Probleme geben kann.

EV-Foto: prf

## Besuchsdienst für Senioren

# Jung trifft Alt

Von Bärbel Weßling

**EMSDETTEN.** Edith Milling freut sich immer auf den Donnerstag. Dann bekommt sie Besuch von Celine und Rene, die beide Schüler der Geschwister-Scholl-Realschule sind. Sie erzählen sich Neuigkeiten, machen Gesellschaftsspiele oder bei gutem Wetter einen Spaziergang. Für diese schönen Stunden, hat sich Edith Milling bei der Pfarrcaritas St. Pankratius gemeldet, die zusammen mit der Geschwister-Scholl-Schule dieses Projekt betreut.

Schon seit einigen Jahren gibt es dieses besondere Angebot, das von den älteren Menschen gerne angenommen wird. Die Schüler orientieren sich an den Wünschen der alten Menschen, besuchen sie zu Hause zum Erzählen und Zuhören, zum Vorlesen und Spielen, zum Singen, Basteln, Malen, oder



Celine und Rene besuchen Edith Milling regelmäßig. EV-Foto: prf

begleiten ins Café, bei Spaziergängen und beim Einkaufsbummel. Edith Milling hat diese Chance ergriffen, freut sich auf die wöchentlichen Besuche und genießt die Zeit mit den Schülern.

Wer sich also als Seniorin oder Senior zu Hause gelegentlich einsam fühlt, sich langweilt oder einfach über den Besuch der Jugendlichen freuen würde, kann sich beim Caritasverband unter Tel. (02572) 157 64 melden. Für alle, die jemanden kennen, für den solche Besuche ein Segen wären, gibt es zudem die Möglichkeit, dies auch vertraulich mitzuteilen.

## Wohnen am Park Neues Wohnkonzept für Senioren

ANZEIGE

Das neue Wohnkonzept „Wohnen im Park“ an der Ecke Neuenkirchner Str./Borghorster Str. erfreut sich, seit Fertigstellung im November 2018, großer Beliebtheit. Nicht nur die großzügig und durchdacht geplanten Grundrisse in den privaten Wohnungsbereichen zeigen, dass die Wohnungen auch mit Mobilitätseinschränkungen optimal genutzt werden können, sondern auch die zur Verfügung stehenden Gemeinschaftsflächen halten das was sie versprechen. Hier wurde bereits unter den Bewohnern gemeinsam zum Neujahr angestoßen und auch private Veranstaltungen mit Freunden finden seither regelmäßig im Kaminzimmer statt. Die Bewohner

zeigen sich seit Einzug begeistert vom angebotenen Gesamtkonzept. Neben dem allgemeinen Sicherheitsgefühl durch die vollständige Einfriedung mithilfe automatischer Tore und der tatsächlichen Barrierefreiheit durch elektrische Schiebetüren in den Eingangs- und Gemeinschaftsbereichen, ist es vor allem der rundum Service den hier alle zu schätzen wissen. Einige Bewohner haben sich von Ihrem zu groß gewordenen Eigenheim mit Garten getrennt und genießen hier Ihre Freizeit mit der möglichen Nutzung der wunderschön angelegten Gartenanlage. Viele Bewohner freuen sich schon jetzt auf den Frühling und Sommer, um auf der hauseigenen Boule-Bahn ein Spiel gegen Freunde und Hausnachbarn zu spielen oder um einfach die Sonne in den vorhandenen Strandkörben zu genießen. Acht von elf Wohnungen sind bereits vermietet, zur Verfügung stehen aktuell noch Dreizimmerwohnungen mit 87 m<sup>2</sup> bzw. 101 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Gerne stellt Ihnen das Team von Matzker-Immobilien die Wohnungen und das Konzept bei einer unverbindlichen Besichtigung persönlich vor. Das Büro erreichen Sie unter 02572 98425.



Der Garten der Seniorenwohnungen wird gerne genutzt. Foto: Matzker



Immobilien sind Vertrauenssache.



Matzker Immobilien

— Seit 1976 —

Immobilienvermittlung • Hausverwaltung  
Immobilienbewertung • Baubetreuung

Matzker Immobilien GmbH & Co KG

Bahnhofstraße 1 · 48282 Emsdetten · Telefon: 02572 98425

Fax: 02572 98413 · www.matzker-immobilien.de



Mitglied im Westfälische Grundstücksbörse Münster e.V.

## Kontakt zum Seniorenbeirat



Hans-Jürgen Jesse, Tel. 8 24 40.



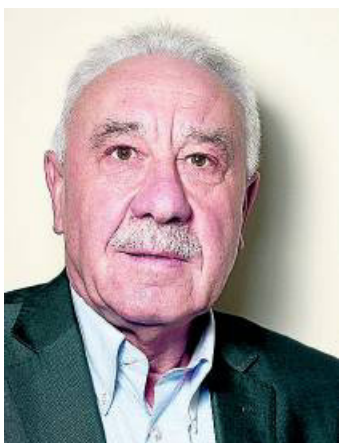
Günther Sievers, Tel. 9 41 96 04.



Bärbel Weßling, Tel. 41 94.

▶ Hans-Jürgen Jesse – hj.jesse@gmx.com, Tel. 8 24 40  
 ▶ Klaus Hagemeister – klaus@hagemeister-emsdetten.de, Tel. 93 48 11  
 ▶ Elke Hülskötter – elkehueliskoetter@web.de, Tel. 8 36 70  
 ▶ Günther Sievers – gs-emsdetten@t-online.de, Tel. 9 41 96 04  
 ▶ Franz-Josef Beckwermert – f.j.beckwermert@gmx.de, Tel. 72 82  
 ▶ Gerd Endemann – gendemann45@gmail.com, Tel. 95 24 94

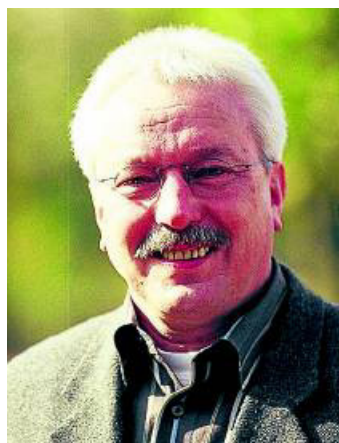
▶ Brigitte Hartmann – gerold.hartmann@gmx.de, Tel. 8 00 33 59  
 ▶ Klaus den Ouden – klausdenouden@online.de, Tel. 62 52  
 ▶ Maria Langenbrink – maria.langenbrink@gmail.com, Tel. 27 86  
 ▶ Willy Sellin – willy.sellin@t-online.de, Tel. 8 02 83  
 ▶ Francisco Sendas – jsendas@t-online.de, Tel. 8 52 86  
 ▶ Bärbel Weßling – karlwessling@web.de, Tel. 41 94  
 ▶ Irmgard Wittler – i.wittler@gmx.de, Tel. 31 71



Klaus den Ouden, Tel. 62 52.



Irmgard Wittler, Tel. 31 71.



Gerd Endemann, Tel. 95 24 94.

## Wechsel im Seniorenbeirat

# Werner Schürmann erklärt seinen Rücktritt

Von Günther Sievers

**EMSDETTEN.** Mit Werner Schürmann hat ein langjähriges Mitglied des Seniorenbeirats seinen Rücktritt erklärt. In seinem Schreiben an den Bürgermeister machte er gesundheitliche Gründe für diesen Schritt verantwortlich. Werner gehörte bereits dem 2012 ins Leben gerufenen Seniorenbeirat an und hat sich in den zurückliegenden sechs Jahren nach Kräften für die Belange der Senioren in Emsdetten eingesetzt. In der letzten Sitzung des Beirats Anfang Dezember wurde er in Anwesenheit seiner Ehefrau Margret offiziell verabschiedet.

Brigitte Knebel-Richter und Gerlinde Amsbeck von



Die Verabschiedung von Werner Schürmann mit Ehefrau Margret, Leo Jesse und Brigitte Knebel-Richter.  
EV-Foto: prf

der Stadtverwaltung überbrachten neben einem Blumenstrauß ein Dankschreiben des Bürgermeisters.

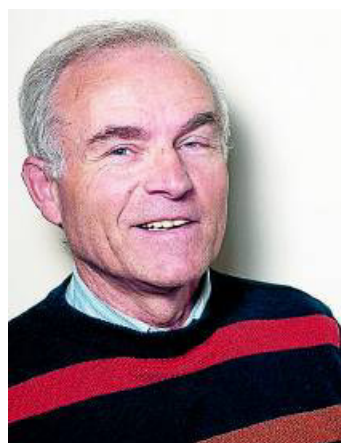
Die Mitglieder des Seniorenbeirats bedankten sich mit einer Bildercollage für seine langjährige Tätigkeit.

Gleichzeitig mit der Verabschiedung von Werner Schürmann wurde als Nachfolger Willy Sellin begrüßt. Nachdem er bereits im ersten Beirat sehr erfolgreich als Schriftführer tätig war, stand Sellin bei der Wahl des jetzigen Beirats als Nachrücker auf der Liste der Kandidaten und wurde jetzt vom Ausschuss für Soziales, Familie, Senioren und Arbeit (Sozial-Ausschuss) als neues Beiratsmitglied bestätigt.

Die Beiratsmitglieder freuen sich, mit Willy Sellin einen interessierten und aktiven Kollegen begrüßen zu können.



Elke Hülskötter, Tel. 8 36 70.



Francisco Sendas, Tel. 8 52 86.



Maria Langenbrink, Tel. 27 86.



Brigitte Hartmann, Tel. 8 00 33 59.



Franz-Josef Beckwermert, Tel. 72 82.



Klaus Hagemeister, Tel. 93 48 11.



Willy Sellin, Tel. 8 02 83.

# Lasagne mit Lachs und Spinat

**EMSDETTEN.** Das folgende Rezept wurde uns freundlicherweise von Maria Langenbrink, Beisitzerin im Seniorenbeirat, zur Verfügung gestellt.

Es stammt aus einem Kochbuch, in dem Nonnen handschriftlich verschiedene Rezepte niedergeschrieben haben. Eine Cousine von ihr, die als Ordensschwester in Berlin gemeinsam mit weiteren Nonnen AIDS-Patienten betreut, hat an diesem Kochbuch mitgearbeitet und ihr ein Exemplar davon und damit dieses Rezept geschenkt. Die Spätleseredaktion hat diesmal auf ein Abschreiben verzichtet und möchte stattdessen eine Kopie des Originals veröffentlichen.

Viel Erfolg beim Nachkochen!

## Lachs-Lasagne 4 Personen

12 Scheiben Lasagne-Nudeln (frisch u. weiß)  
2 Pck. gefrorenes Lachs (Ahn) oder 500g Lachsfilet frisch  
ca 100 gr. Krabben  
Saft 1 Zitrone  
2 Pck Blattspinat (je 300gr.)  
40 gr. Butter  
2 Pck. Nette Soße (Nagi)  
1 Becher Sahne  
Salz, Fenchel  
250 gr. geriebener Josta  
1 Becher Schmeaund

Lasagne-Nudeln in kochendem Wasser mit etwas Öl ca. 4 min kochen, hat abspülen u. in Zehn auf Zehn auf Papier legen.  
Lachs aufhäuten, abspülen mit Zitronensaft, abtrocknen u. in Stücke schneiden.

Butter auslassen, Blattspinat darauf geben u. ganz mit Salz Pfeffer, Krabben und etwas Knoblauch abkochen.  
Nette Soße nach Anweisung kochen, etwas Butter u. Zitronensaft dazugeben. 1/3 Becher Sahne in die Soße geben. Das geriebene Käse mit dem Schmeaund sind der restliche Sahne vermischen. Eine feinstreife Form mit Butter auspinseln wie folgt vorbereiten: Lasagne-Nudeln, Lachs u. Krabben, 1/3 der Soße, Lasagne-Nudeln, Blattspinat, 1/3 der Soße Lasagne-Nudeln, restliche Soße, mit fetter Form abdecken bei mittlerer Hitze (160-180°) ca 30 min kochen, danach die Ofen abkühlen, die Käsemasse darüber verteilen, ohne Luft bei voller Hitze noch 10 min kochen.

Das Original-Rezept der Lachs-Lasagne.

EV-Foto: prf

# Welttag des Hörens soll sensibilisieren und informieren Die Bedeutung des Gehörs

**EMSDETTEN.** Etwa fünf Prozent der Weltbevölkerung, das entspricht 360 Millionen Menschen, sind hochgradig hörgemindert. Ein Drittel von ihnen sind unter 65 Jahren, 32 Millionen sogar Kinder. 16 Prozent der Deutschen, also 12,9 Millionen Menschen, sind laut der Weltgesundheitsorganisation schwerhörig.

Um deshalb zu sensibilisieren und zu informieren, gibt es seit 2007 den jährlichen Aktionstag „Welttag des Hörens“.

Er findet in jedem Jahr am 3. März statt und steht immer unter einem anderen Motto. 2019 soll unter dem Motto „Check your hearing“ unter anderem über Vorsorge- und



Der Hörsinn ist der „Sinn des Lebens“. Daher ist es wichtig, über das Gehör, Hörminderung und Versorgungsmöglichkeiten wie Hörgeräte aufzuklären, da laut WHO alleine 12,9 Millionen Deutsche schwerhörig sind. Foto: dpa

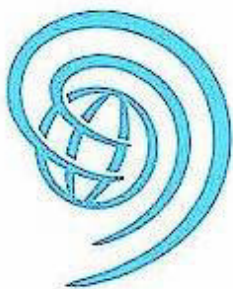
Versorgungsmöglichkeiten einer Hörminderung aufgeklärt werden.

Der Tag soll sich auch um die Bedeutung des Gehörs drehen. Der Hörsinn, „der Sinn des Lebens“, schafft Verbindungen zwischen Menschen, Orientierung und Sicherheit im Alltag. Er ermöglicht das Musikhören oder die Teilnahme an Gesprächen und trägt damit auch maßgeblich zum sozialen Miteinander bei.

jedem Lebensalter einsetzen kann und meist schleichend kommt, raten Experten wie Sonja Pankatz vom Hörgeräte-Fachgeschäft Otremba dazu, regelmäßige Hörtests zu machen: „Es ist sinnvoll zur Gesundheitsvorsorge einmal jährlich einen kostenlosen Hörtest durchführen zu lassen.“ Der Aktionstag im Emsdettener Fachgeschäft findet am Montag, 4. März, statt.

(Quelle: [www.welttag-des-hoerens.de](http://www.welttag-des-hoerens.de); [www.ihr-hoergeraet.de](http://www.ihr-hoergeraet.de))

Weil eine Hörminderung in



Das offizielle Logo zum Welttag des Hörens.

**IHR PARTNER FÜR SANIERUNG UND UMBAU**

**Fliesen Kloppenborg GmbH**  
Lange Water 34 • 48282 Emsdetten  
Tel.: 02572 69 39 • Fax: 02572 70 69  
E-Mail: [info@fliesen-kloppenborg.de](mailto:info@fliesen-kloppenborg.de)  
[www.fliesen-kloppenborg.de](http://www.fliesen-kloppenborg.de)

**Fliesenstudio Kloppenborg**  
Meisterbetrieb

**EBR**

**Emsdettener Busreisen**

**Busanmietung für:**  
Club- und Gruppenreisen  
Betriebs - Ausflugs - und  
Klassenfahrten

**EBR Busreisen GmbH**  
Geschäftsführer: André Kobytzki  
Vennweg 97 und Hülsmöllerweg 5  
48282 Emsdetten  
Tel. 02572/959141-0  
[info@emsdettenerbusreisen.de](mailto:info@emsdettenerbusreisen.de)

Fax: 02572/959141-19  
[www.emsdettenerbusreisen.de](http://www.emsdettenerbusreisen.de)

**Orthopädie-Schuhtechnik**  
**HAARLAMMERT**

**Praxis für Podologie**

**Wir fertigen für Sie:**

- Orthopädische Maßschuhe • Zurichtungen
- Einlagen • Schuhe für Diabetiker u. Rheumatiker
- Kompressionsstrümpfe u. Bandagen
- med. Fußpflege (podologische Behandlungen)

**Sie finden uns:**  
Borghorster Straße 95, 48282 Emsdetten, Tel.: 02572-98070  
Bismarckstraße 9, 48565 Steinfurt, Tel.: 02551-5345

[www.haarlammert.de](http://www.haarlammert.de)

**Unser Service für Sie: immer durchgehend geöffnet**  
Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-18.30 Uhr, Sa. 8.30-13.00 Uhr

**Rosen-Apotheke**

[www.Rosen-Apotheke-Emsdetten.de](http://www.Rosen-Apotheke-Emsdetten.de)  
Borghorster Straße 37 • 48282 Emsdetten • Tel.: 02572-5454  
Parkplätze hinter der Apotheke

Auch der Seniorenbeirat hat beim Päckchen verteilen der erfolgreichen Wunschbaum-Aktion geholfen

# Die Geschichte vom Wunschbaum

Von Maria Langenbrink

**EMSDETTEN.** Vermutlich werden viele Menschen in Emsdetten ihn noch nicht kennen oder ihn in der doch manchmal hektischen Weihnachtszeit nicht zur Kenntnis genommen haben. Es ist auch kein gewöhnlicher Weihnachtsbaum, so wie die meisten ihn kennen und zu Hause aufstellen. Nein, das ist er nicht. Er ist schon etwas Besonderes.

Der Sinn des nicht mit Lametta und Kerzen geschmückten Baumes ergibt sich nicht automatisch. Also was steckt dahinter?

Darüber hinaus steht er häufig im Eingangsbereich vieler Geschäfte und Sportvereine unserer Stadt. Viele fragen sich, was macht er da und was will er uns sagen?

Anstelle von Kerzen ist er mit vielen kleinen Zetteln geschmückt. Mit der Zeit werden die angehängten Zettel



An diesen Bäumen hingen die Zettel mit den Geschenkwünschen der Kinder.  
EV-Foto: prf

immer weniger. Dafür liegen, für wen sind diese wunderschönen und liebevoll gepackten Weihnachtspäckchen und wer hat sie dort hingelegt? Die Lösung ist so



Für das Verteilen der Päckchen für die Wunschbaumaktion brauchte es viele helfende Hände.  
EV-Foto: prf

einfach wie wunderbar. Die Geschichte des Wunschbaumes handelt vom Geben und Nehmen zur Weihnachtszeit, um einem

kleinen Menschen eine Freude zu machen.

Eine Idee, die vor Jahren hier in unserer Stadt entstand und auch im letzten Jahr wieder ein großer Erfolg war.

Das Weihnachtsfest ist ein Fest der Freude und des Schenkens. Aber nicht jeder in unserer Stadt sieht sich in der Lage, seinen Kindern diese Freude zu bereiten. Deshalb ist es ein kleines Dankeschön von Menschen in unserer Stadt, mit denen das Leben es gut gemeint hat.

Die kleinen Briefchen enthalten nämlich Wünsche von Kindern, deren Eltern diese Wünsche sozialen Einrichtungen im Vorfeld mitgeteilt haben.

Ein ganz großes Dankeschön also an alle Geschäfte, die einen solchen Wunschbaum aufgestellt haben, sowie an alle Spender, die die Zettel dem Baum entnommen haben, um ein Kind glücklich zu machen. Gerne haben die Mitglieder vom Seniorenbeirat dabei geholfen, alle Päckchen – und es waren nicht wenige – pünktlich zum Fest bei den verschiedenen Sozialeinrichtungen wieder abzuliefern, damit sie rechtzeitig zu den Kindern gelangen.

Sicherlich auch im Namen des Seniorenbeirats wünsche ich mir, dass noch mehr Geschäfte in den nächsten Jahren an dieser wunderbaren Aktion teilnehmen.

Das ist die wahre Geschichte des Wunschbaumes.



## Mein Autohaus heißt Senger.

Mein Angebot für meine Stadt Emsdetten.

**VW Tiguan R-Line „Black Style“**  
2.0l TDI 6-Gang | 110 kW (150 PS)

Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 5,6; außerorts 4,3; kombiniert 4,8; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 125 g/km; Effizienzklasse A. Ausstattung: Pure White, 5-Türer, Einparkhilfe vorn und hinten, Berganfahrassistent, „Front Assist“ mit City-Notbremsfunktion, automatische Distanzregelung ACC, „Light Assist“, LED-Scheinwerfer u.v.m.

Laufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Kaufpreis (Anschaffungspreis):	28.782 Euro
Anzahlung:	2.990 Euro
Sollzins gebunden p. a.:	2,50 %
Effektiver Jahreszins:	2,50 %
Gesamtkreditbetrag:	11.234 Euro

**36 monatliche Leasingraten à 229 Euro\***

\*Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrages nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Loyaltäts- Eroberungsprämie: Gültigkeitszeitraum: 01.01.2019 - 31.03.2019. Prämierung bei Verkauf eines Fahrzeuges und gleichzeitiger Inzahlungnahme oder Eroberung eines Gebrauchtfahrzeuges. AE-Winterprämie: Gültigkeitszeitraum: 17.12.2018 - 28.02.2019. Prämierung bei Verkauf eines Fahrzeuges mit ausgewählten Motor-/ Getriebevarianten und Ausstattungsmerkmalen; Bsp.: Tiguan Comfortline 1.600,00EUR. AE-Dieselpremie: Gültigkeitszeitraum: 01.01.2019 - 31.03.2019. Prämierung bei Verkauf eines Fahrzeuges mit Dieselmotor; Bsp.: Tiguan 1.500,00 EUR. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Ralf Peters  
Verkäufer